

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

50 (28.2.1902) Mittagausgabe

Expedition:
Hirtel und Baumstraße 60
nähe Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtsch.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münder-Spacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 50.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Freitag den 28. Februar 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Aus der Zolltariffkommission.

In der Zolltariffkommission des Reichstages erklärte der preussische Handelsminister Müller heute weiterhin: Er sei ein überzeugter Vertreter der Getreidezölle und habe schon als Abgeordneter die Abschaffung des Zolles von 5 Mark auf 3.50 Mark als Fehlschlag anerkannt.

Ministerialdirektor Wermuth bekämpft die Ausführungen Heims bezüglich des Gerstenzolls. Die Einfuhr ausländischer Brauergerte liege im Interesse der deutschen Brauereien.

Abg. Stadthagen (Soz.) bekämpft alsdann die Ausführungen des Grafen Schwerin-Löwit, die Minimalzölle seien eine staatsrechtliche Beschränkung der Rechte des Kaisers.

Staatssekretär Thielmann verweist gegenüber Stadthagen darauf, daß auch der Zolltariff mit Genehmigung des Kaisers eingebracht worden sei.

Abg. Paaidé (fr. Vg.) bekämpft die Zollserhöhung. Zudem er auf das Interesse armer Leute und der Verbraucher allgemein hinweist, betont er, daß 1/3 aller landwirtschaftlichen Betriebe keinen Nutzen von den Getreidezöllen haben.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

In der Irre.

Novelle von Margarethe Marie v. Derssen.

(29. Fortsetzung.)

„Reja!“ sagte Julian mit veränderter Stimme. „Wir haben uns kaum noch gesehen seit — jener verhängnisvollen Stunde — und doch ist mir die Mär von dem Burgfräulein, das den Ritter heiratete, nicht aus dem Sinn gekommen.“

Reja erlachte. „Wir leben unser eigenes Leben.“ sagte sie herb, „was brauchen wir die Geschichte Todter und Begrabener, um unsere Phantasie auszufüllen?“

„Du siehst ihr ähnlich, das ist kein Spiel der Phantasie.“ sprach er leise. „Doch nein — geh nicht fort — ich muß dich etwas fragen — Dir etwas sagen — ich weiß nur nicht, wie? Reja, wer trägt die Schuld an — dieser Verlobung?“

„Ich selbst,“ antwortete sie ruhig. „Wer sonst?“

„Ja, wer sonst! Ich dachte — ein Lied — und was darauf folgte — weißt Du noch, Reja? Weißt Du noch!“ rief er leidenschaftlich. „Ich kann es nicht vergessen! Doch ich bin ein Mann und was ich mir selbst aufgeladen, das trage ich — bis zuletzt — um einer schwachen Stunde willen gebe ich nichts auf — aber ahnte ich, daß Du — um dieser schwachen Stunde willen — das gethan —“

Reja unterbrach ihn. „Was denkst Du?“ sprach sie, ihre Augen voll aufschlagend. „In mir ist Alles klar — ganz klar —“

„Und — liebst Du ihn?“

„Ich liebe ihn — ja.“

Julian starrte auf den gelben Wand zu seinen Füßen. „Ich vermute, daß Du das heiraten wirst!“

„Wahart ist heute nach Wurg Gort gefahren — und morgen reise ich ab.“

„Morgen?“

„Ja.“

Abg. Paaidé (fr. Vg.) bekämpft die Zollserhöhung. Zudem er auf das Interesse armer Leute und der Verbraucher allgemein hinweist, betont er, daß 1/3 aller landwirtschaftlichen Betriebe keinen Nutzen von den Getreidezöllen haben.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Sätze des von der Regierung bekämpften Kompromißantrags auf Erhöhung der Maximal- und Minimalzölle der 4 Hauptgetreidearten werden hierauf mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen.

Thatsache — ob Dohen nicht der Chirurg der Hinduzwillige sei? Man antwortete dem Manne aus dem Osten, der die Pariser Dinge so gut kennt, kurzweg bejahend. Es wäre aber richtiger gewesen, ihm zu sagen, der Chirurg Dohen habe von seinem Vater, wie die Herzogin d'Uzes von ihrer Großmutter, der Wittve Elkquot, das große Champagnergeschäft geerbt und überlasse seine Verwaltung anderen.

Heute Vormittag erbat sich der Himmel der Festgäste, die nach dem Pantheon fuhren und gingen, denn es regnete ausnahmsweise nicht. Es wird berichtet, daß der deutsche Botschafter, Fürst Radolin, zu der für den Einlass festgesetzten Stunde, punkt 9 1/2 Uhr, an der Ehrenpforte des Ruhmestempels erschien — den zu Ehren Victor Hugo's Schilde mit dem Buchstaben „H. D.“ schmückten — und diesen zuerst betrat. Dann folgten die ebenfalls an militärische Feierlichkeiten gewöhnten Generale, Kriegsminister Auzé, Großkanzler der Ehrenlegion Florentin, sein Vorgänger Davout d'Auerhacht, der Admiral Gervais und auch der Vizepräsident Paulin. Allmählich trafen auch die anderen offiziellen Persönlichkeiten ein. Den Präsidenten der Republik geleitete eine Abteilung Airassiers. Muzigbaldgarben in Galauniform bildeten Spalier, als er die Stufen hinauf zum Eingange schritt.

Das Innere der Nischenhalle, wo der Dichter begraben liegt, war hübsch dekorirt mit Fahnen, Emblemen und blauen Draperien, welche die Initialen des Dichters trugen. In der großen Kuppel hing ein ungeheurer goldener Lorbeerkranz, von dem sich leichte Quirlen nach den Kapellern schlangen. Darunter hatte man auf einer hohen, mit einem Lorbeerkranz unumwundene Säule eine Büste des Dichters aufgestellt. Der Boden war mit roten Teppichen belegt. Von halb 10 Uhr an füllte sich die Halle. Man hatte 10,000 Einladungen verandt, die alle ziemlich getreu befolgt worden. Die Deputirten erschienen mit ihren dreifarbigten Schärpen, die Diplomaten in ihren Uniformen, die Akademiker in ihrem grünfarbigen Kostüm, die Professoren der Universität mit ihren bunten Talaren, die hohe Richterwelt mit ihren Hermelinmänteln.

Die Familie Victor Hugo's war durch den radikalen Abgeordneten Doeroy und die Enkel vertreten, die auf einer besonderen Estrade Platz genommen hatten. Ihnen gegenüber saßen Paul Konbet und ein anderer, die Frauen der Minister nieder, ebenfalls auf einer besonderen Tribüne. Loubet's Eintritt wurde mit den Klängen der Marseillaise begrüßt. Dann erging der Befehl, alle Thüren zu schließen. So mußte mit anderen auch der frühere Ministerpräsident Leon Bourgeois drinnen stehen und lange parlamentarische, ehe der Polizeipräsident Lepine so gütig war, ihn durchschließen zu lassen.

Nachdem die Ehre die Marseillaise und den von Saint-Saëns komponirten Hymnus gelungen hatten, ergriß der Unterrichtsminister Leygues das Wort im Namen der Regierung. Er schilderte den Lebenslauf des Dichters, seine rastlose Thätigkeit und schloß mit den Worten: „Im Namen der französischen Republik grüße ich das Andenken Victor Hugo's, des ruhmvollen Dichters, der den Gedanken freier, das Vaterland größer und die Menschheit besser machte.“ Auf Herrn Leygues folgte der ehemalige Minister des Aeußeren, Hanotaux, der im Namen der französischen Akademie Victor Hugo in einer schönen Sprache und feinsinnigen Betrachtungen Kränze flocht. Mehr als einmal wurde er durch beifälliges Gemurmel unterbrochen, was Herrn Leygues nicht begegnet war. Hanotaux führte an, daß Hugo zu denen gehörte, die am meisten zum Ruhme Frankreichs auf geistigem Gebiete beigetragen hätten. Neben Antwort in kurzen Zügen ein Lebensbild des Dichters, dessen Lebenswerk in so engem Zusammenhang mit der Geschichte seiner Zeit gestanden habe, daß man beide bei der Betrachtung nicht von einander trennen könne. Das größte Verdienst, das Hugo dem Vaterlande erwiesen habe, sei, daß er die französische Sprache der ganzen Menschheit dienlich gemacht habe. Sein Werk sei unergänzlich. Bei seinem Tode legte Frankreich und die gesamte Welt Palmen auf die Bahre als Zeichen des unauflöschlichen Schmerzes. Hanotaux schloß mit dem Hinweis auf die großartige Leichenfeier für Hugo und sagt, vor ihm hätten die Pforten des Pantheons sich

„Die Kinderzeit grüßen? Ja, wenn wir nochmals Kinder wären — und unser Leben stünde noch einmal vor uns — wir würden Manches anders machen.“

„Ich glaube wohl“, sagte sie träumerisch. Eine glühende Schloß in sein Gesicht. Eine wilde Freude, ein Todesstöhnen durchzuckten ihn zu gleicher Zeit. „Du glaubst es!“ sagte er langsam. „D, nur um ein Jahr zurück! Ein einziges Jahr!“

Reja nickte. Ja, ein Jahr, um die Stunde umgekehrt zu machen, die sie in Julians und Wagns Haus gefüßt —

„Es wäre gut — aber es ist nicht mehr zu ändern“, sagte sie aus tiefem Sinnen heraus. „Es ist, wie es ist.“

„Und doch — Reja — eine Minute vermag Alles umzuwälzen.“

Er brach ab. Ein Telegraphenbote reichte eine Depesche durchs Gitter — und Reja streckte die Hand darnach aus. Es war die Antwort ihrer Eltern auf das vor einigen Stunden abgeschickte Telegramm. „Geben unsern Segen. Komme sofort. Willow.“

„Dann ist ja wohl Alles in Ordnung?“ sagte Julian kühl. Reja neigte bejahend den Kopf und sie trennten sich.

XII. Von den tiefen, grauen Mauern des Gewölbes perlten einzelne Tropfen; es war eine köstliche Kühle hier unter der Erde, ein reiner, feuchter Odem, der die Wangen röthete und die heiße Brust erfrischte — die Steinfliesen der Halle waren geborsten, wie mächtige Adern zogen sich die Ritze über den ganzen Fußboden dahin. Hier und da lockerte sich eine Platte. Ganz oben schimmerte das Tageslicht durch eine winzige Lucke im Mauerwerk und warf einen breiten Streifen durch das unsichere Dunkel.

Ein röstlicher, unruhiger Funken tanzte an der Wand auf und ab, wie von einem Nebel umgeben — es war der Schein einer Kerze.

„Ich habe es gefunden“, sagte eine Männerstimme gedämpften Tones. Camill Waldhart wandte sich um.

Reja sah auf einer wunderlichen Kiste; sie hatte geträumt und war den Bewegungen des Mannes dort mit zerstreuten Blicken gefolgt. Wie genau er die Wände untersuchte, die gewaltigen Mauern, die Säulen! Seit zwei Stunden — ohne auch nur sich zu erinnern,

daß sie dort saß — und nun hob er das Licht hoch und deutete auf einige halbverwachsene, in den Stein gebauene Zeichen.

„Es ist das alte Wappen“, sagte er noch und betrachtete es heimlich mit Järtlidkeit.

Reja stand auf und näherte sich. In der Ecke war es ganz dunkel, bis auf den rothen düsternen Lichtschimmer — im Hintergrunde drängten mäßige Schatten — die grünemoosten Weinfässer in Reih und Glied.

wieder geöffnet, um dem Ruhme dort wieder Einkehr zu gewähren. Den Schluss der Pantheon-Fest bildeten außer musikalischen Aufführungen Vorträge Hugo'scher Gedichte durch Mitglieder der Comédie-Française.

Des Nachmittags wurde auf der ehemaligen Place d'Orléans in Puy, welche jetzt gleich der Avenue, wo Victor Hugo zuletzt wohnte, seinen Namen trägt, das Denkmal eingeweiht, das ein Werk des Bildhauers Barrias, während der Weltausstellung im Grand Palais den Mittelpunkt der Skulpturenhalle bildete. Der Präsident der Republik, die Präsidenten des Senats und der Kammer, mehrere Minister fanden sich ebenfalls dazu ein, aber der Vortritt kam hier dem Präsidenten des Pariser Gemeinderaths zu, an den der erste Redner, Paul Meurice, sich nach einer kurzen Ansprache an Herrn Douhet wandte, um das Monument der Stadt Paris zu übergeben.

Herr Douhet befehligte sich bei dieser Gelegenheit einer ausgezeichneten Höflichkeit gegen den Präsidenten der Republik, den er unter den Klängen der Marseillaise nach seinem Sitze auf der Ehrentribüne geleitete, wo die Entel Victor Hugo's mit ihren Angehörigen Platz genommen hatten, und an den er die ersten Worte seiner Gelegenheitsrede richtete. Nach ihm als dem Präsidenten des Gemeinderaths nahm noch der Präfekt des Seine-Departements das Wort. Beim Verlassen des Festplatzes wurden dem Präsidenten Douhet von der zahlreich anwesenden Volksmenge lebhaft Ovationen dargebracht.

Bei dem schönen Denkmal selbst hatte der hervorragende Pariser Bildhauer Ernest Louis Barrias den Architekten Pascal und seinen jungen talentvollen Kollegen Allard zu Mitarbeitern. Letzterer half Barrias hauptsächlich bei der Anfertigung der 4 Vasenreliefs, die den Fuß des Sockels umgeben und Szenen aus dem Leben des Dichters darstellen. Victor Hugo ist träumerisch auf einem Felsen sitzend dargestellt, den des Ozeans Wellen umspülen. Um den Sockel gruppieren sich über den Vasenreliefs 4 allegorische Frauengestalten, die Muses des Heldengedichts, der Ode, der Satire und der Tragödie. Die Figuren sind aus Bronze gegossen. Die Vasen haben den Stein geliefert. Das Denkmal kostet nicht weniger als 250 000 Fr. Daher dauerte es 16 Jahre, bis sich das Projekt seiner Erziehung bewirklichte. Barrias hat 6 Jahre daran gearbeitet.

Das Odéon gab zum Hugo-Feste eine Vorstellung für die Schuljugend und die Presse, und der bekannte, äußerst joviale Dichterdepotire Louis Huguès leitete sie mit einer humoristischen und doch sehr begeisterten Rede ein. Die große Neuheit war das noch nie auf die Bühne gebrachte dramatische Fragment „Le Pèpe“, das Hugo in Guernese geschrieben, das aber erst 1886 nach seinem Tode im „Théâtre en Liberté“ erschien. Die Handlung spielt in Dalmatien. Umsonst fordert ein als Höhlenmensch lebender Bergbauarbeiter die Bergbewohner zum Freiheitskampfe auf. Sein Vater und sein Sohn sind gegen ihn, und das Volk hört nur auf sie, bis der Greis wegen eines verhängnisvollen Sturzes von den Leuten des Herzogs mit Ruthen geprügelt wird. Nun nimmt der Sohn das Schwert aus der Hand des Vaters an und darüber fällt der Vorhang. Schöne, langvolle Verse finden sich auch hier in Menge, und Rameau, Dorival und Vargas brachten sie gehörig zur Geltung. Thomé hatte für die Volksszene ein hübsches Tanzstück komponiert, und die Ausstattung war sorgfältig. Das jugendliche Publikum war entzückt, aber gewöhnlichen Theaterbesuchern wird man diese etwas hohe politische Diklamation nicht oft bieten dürfen. Viel besser eignet sich für die Bühne der Einakter „La Grand Mère“, den das Odéon schon vor mehreren Jahren dem Théâtre en Liberté entnahm und in dem die hochbetagte Marie Laurent auch diesmal den größten Erfolg erzielte.

Der heutigen Aufführung des eigenartigen, fast verschollenen Dramas „Les Burgaves“ in der „Comédie Française“ sehen die Theaterfreunde und die „Hugolatries“, welche behaupten, das Drama sei vor neunundvierzig Jahren das Opfer einer Skabale von Bühnendichtern, Schauspielern und Kritikern gewesen, mit begrifflicher Spannung entgegen. Das weiß man schon, daß die Herren Claretie und Guity für die Ausstattung das Menschensmögliche getan haben und daß viele der unendlich langen deklamatorischen Stellen unanberührt zusammengeschrieben worden sind, und so wird bei der jetzt wieder herrschenden frommen Hugo-Stimmung die Comédie Française nicht eine ganz vergebliche Anstrengung gemacht haben. Zu der Aufführung ist alles geladen, was in der Welt der Politik, der Kunst, des Schrifttums einen Namen hat, auch mehrere Journallisten, die man zuerst mit der Generalprobe abfertigen wollte. Die Ehre, dieser Wiederaufnahme beizuwohnen, ist für die Eingeladenen um so größer, als sie hoffen dürfen, ihre Namen werden auf die Nachwelt übergehen, wie bei der Inthronisation vom 7. März 1843. Unter diesen befanden sich Lamartine, Balzac, Alfred de Vigny, Dumas Vater, Alfred de Musset, Michel, Anquetin, Théophile Gautier, George Sand, Delphine de Girardin, Louise Berlin, die Komponistin der Gamalaba, die schöne Fürstin Belgiojoso, Hector Berlioz, die Maler Louis Boulanger, Delacroix, Ary Scheffer, und die berühmten Theaterkritiker jener Tage, Jules Janin, Cassagnac Vater, Edouard Thierry u. a. m. waren auf ihrem Posten.

In einer Rundfrage über Victor Hugo, die der „Figaro“ veranstaltet hat, antwortet Max Nordau: Der Denker Victor Hugo hat zu existieren aufgehört, aber der Dichter Victor Hugo ist ewig. Seine Liebe und sein Haß, sein Schmerz und seine Freude drückte sich mit katastrophenartiger Gewalt aus. Es gibt keine mächtigere Stimme als die seinige. Er ist die große Glode der christlichen Dichtung. E. v. Wildenbruch schreibt: Victor Hugo erscheint mir als der Typus des weltlichen Wesens. Er erinnert mich an die geheimnisvollen Sänger, denen wir die wunderbaren Gestalten von der Art von Tristan und Isolde verdanken. Ihre eigentümliche Stärke liegt in der Erfindung, in einer an Lieberwallung grenzenden Phantasie. Weil ich in Victor Hugo diese Stärke erkenne und überzeuge mich, daß die Naturtöne, welche man heute als das Grundprinzip der Dichtung aufstellt, die Literatur zu Grunde richtet, wenn nicht von Zeit zu Zeit eine der Phantasie entquellende Strömung hemmend dazwischen tritt, stelle ich Victor Hugo sehr hoch und bewundere ich ihn. Der germanische Geist ist den Kundgebungen des weltlichen Genies nicht leicht zugänglich, und ich glaube daher, daß andere französische Dichter Deutschland mehr beeinflusst haben und beeinflussen werden, als Victor Hugo. (Telegramme.)

Paris, 27. Febr. Die Galavorstellung der „Burgaves“ in Comédie Française, zu der sich das offizielle, literarische und künstlerische tout Paris in seltener Vollständigkeit eingefunden hatte, verlief glänzend. Der Präsident der Republik war jedoch ferngeblieben. Die Aufführung vereinigte die besten Schauspielkräfte, fand aber kaum großen Beifall. Zum Schluß ludigten die Damen Bartet und Segond-Weber dem Dichter, indem sie seine Büste mit Vorbezugsworten krönten und sein Gedicht „Ce siècle avait deux ans“ vortrugen. (Fr. Z.)

Rom, 26. Febr. Auf dem Kapitöl erfolgte heute Vormittag die feierliche Uebergabe der von dem französisch-italienischen Comité der Stadtverwaltung von Rom gewidmeten Viktor Hugo-Büste. Der Feier wohnten der Minister des Innern, Prinetti, der französische Botschafter Barère sowie zahlreiche Mitglieder des Senats und der Kammer bei.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Staatssekretär Graf Posadowsky ist infolge Influenza an das Bett gefesselt. Hierdurch ist er in diesen Tagen behindert, den Beratungen der Posttarifkommission beizuwohnen.

* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Anordnung des Breslauer Regierungspräsidenten, welche das am 10. Mai 1895 erlassene Verbot der Einfuhr des Rindviehs aus Galizien aufhebt.

Oesterreich-Ungarn. Aus dem oesterreichischen Abgeordnetenhaus. Wien, 26. Febr. In einem Schlusswort vor Beginn der Spezialdebatte über das Budget wies der Generalberichterstatter Rathrein die gegen das Centrum erhobenen Vorwürfe des Mangels an Deutschthum und Sympathien für Deutschland und deutschen Geist zurück. Mit regem Interesse, erklärte der Redner, verfolgen wir die geistigen Bestrebungen Deutschlands. Sympathisch begrüßen wir auch den deutschen Kaiser, den Bundesgenossen Oesterreichs und Freund unseres erhabenen Monarchen.

Allein die Politik zog zwischen Oesterreich und Deutschland Grenzen, die hüben und drüben beachtet werden müssen. Uns Deutschen in Oesterreich hat die Geschichte unsere Stellung angewiesen an der Seite des Thrones der Habsburger. (Lebhafte Beifall.) Hier stehen wir treu und festgescharrt um unseren Kaiser, den wir Alle lieben und innig verehren. Wir wollen vereint mit allen übrigen Volksstämmen des großen Reichs mit deutscher Kraft eintreten für Oesterreichs Ansehen und Machtstellung. (Lebhafte Beifall.)

Spanien. Vom Ausland.

Madrid, 26. Febr. Hier ist die Lage der Dinge wieder die gewöhnliche. In Cartagena befinden sich noch einige Bäder im Anstich. In Bilbao legten die Bäder die Arbeit nieder. In Barcelona, wo die Arbeit fortbauert, wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

In Malen, Provinz Zaragoza, wurden zwei Anarchisten wegen Aufruhr verhaftet. Sie werden summarisch abgeurteilt werden. In Reus dauert der allgemeine Anstich fort. In Sabadell arbeitet nur ein Theil der Arbeiter.

England.

Wie verlautet, haben die imperialistischen Liberalen nicht die Absicht, sich von der liberalen Partei zu trennen, sondern sie werden mit den übrigen Mitgliedern der Opposition vorgehen und zwar auf der Grundlage des von Lord Rosebery in seiner Rede im Ghesterabend entwickelten Programms. Zum Zwecke einer besseren Organisation der Partei und ihrer weiteren Entwicklung ist unter dem Namen „Liberal League“ eine Vereinigung gebildet worden, deren Vorsitzender Lord Rosebery ist und deren Vizepräsidenten Asquith, Sir Henry Fowler und Sir Edward Grey sind.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Februar d. J. gnädigst bewegen gefunden, den nachgeordneten Angehörigen des 8. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

dem Oberleutnant Max Dubernoy à la suite des Regiments, zugehört dem großen Generalstab, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub, dem Hauptmann und Kompagniechef Paul Schimpf das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub, sowie dem Oberleutnant u. Regimentsadjutanten Karl Winke u. dem Oberzahlmeister Anton Spotanski das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen und dem Vizefeldwebel und Regimentschreiber Max Schütz die silberne Verdienstmedaille.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. Januar 1902 gnädigst bewegen gefunden, dem Steuerbeamten Stephan Koblbe in Heidelberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Februar 1902 gnädigst geruht, den Referendar Peter Tromherz aus Freiburg zum Amtsrichter in Waldshut zu ernennen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Regt. Oberstl. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 86, in das 2. Lothring. Feldart.-Regt. Nr. 34 versetzt.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Groß- u. Staatsbahnen.

Ernannt zu Stationsverwaltern: die Betriebsassistenten: Karl Waig, Josef Tritschler, Georg Westenschnitt; zu Betriebssekretären: die Expeditionsassistenten: Leopold Stöber, Markus Lehmann, Oskar Mähner, Eduard Oettag; zu Betriebsassistenten: die Expeditionsassistenten: Josef Santos, Ludwig Götter, Ferdinand Krämer, Linus Keller, Michael Müller, Karl Simpel, Johann Kreytas, Adolf Krensch, Albert Langenbrunner, Ludwig Mayer, Hubert Kuhn; zum Expeditionsassistenten: Eisenbahnassistent Albert Krog; zum Stationsmeister: Schaffner Gustav Neurer; zum Stationsaufseher: Stationswart Karl Zimmermann.

Dem Oberschaffner Karl Kleinbusch wurde unter Verlassung des Titels Oberschaffner und der Dienstkleidung eines Oberschaffners die eiatmäßige Amtsstelle eines Zugmeisters übertragen.

Eiatmäßig angestellt: die Rechnungsführer: Eduard Ros, Johann Bort; die Wagenwärter: Gustav Trunzer, Josef Kiser, Albert Bestinger, Andreas Kiefer, Johann Müller II, Friedrich Oppert, Friedrich Weidemann, Hermann Antoni, Ferdinand Krogas, Ferdinand Kaufmann, Johann Perlon, August Köber, Karl Bauer, Peter Mauch, Sigismund Pfaff, Josef Fahrlander, Karl Quast; die Schaffner: Philipp Hornuth, Emil Grimm, Heinrich Giese, Karl Kuppel, Otto Löhbach, Karl Kraus, Josef Aldrecht, Rudolf Rann, Friedrich Armbruster, Friedrich Andrer, Michael Knüttel, Gottfried Ucker, Jakob Böhler, Max Gorenko, Karl Konrad, Karl Joller, Karl Schumacher, Anton Kobay, Karl Steinbach, Adolf Silberbrand, Hermann Münzing, Karl Wehger, Friedrich Schmitt, Wilhelm Oberer, Ernst Schmidt, Konrad Mischwitz, Franz Bauer, Ludwig Kammerdin, Maximilian Hais, Lambert Stöcker, Gustav Genn, Josef Dufner, Theophil Weber, Hermann Schringer, Georg Hoffmann, Friedrich Groß, Johann Probst, Anton Armbruster, Karl Weismann, Fridolin Wäs, Adolf Mayer, Ulrich Appel, Wilhelm Bender, Georg Reich, Julius Weisacher; der Weichenwärter: Johann Klauer.

Befähigt: als Expeditionsgehilfen: die Eisenbahngelhilfen: Avo Besche von Konstanz, Gustav Böhler von Arentthal; als Expeditionsgehilfen: die Eisenbahngelhilfen: Luise Widel von Adelsheim, Luise Hülshiser von Karlsruhe, Vina Schmidt von Karlsruhe, Laura Pfeuffer von Karlsruhe; als Büroangehilfen: die Büroangehilfen: Heinrich Gemlein von Sieudrau, Heinrich Wagentrecht von Karlsruhe.

Vertragmäßig aufgenommen: als Wagenwärter: Wilhelm Niebermann von Eßbed; als Bahnwärter: Gottlieb Eigenmann von Reichenhausen, Egidius Pöhler von Jommeneich, Heinrich Wenges von Jwingenberg; als Weichenwärter: Friedrich Herold von Liffingen, Friedr. Hofmann von Wödingen, P. Mohr von Friedrichsfeld.

Zurückgekehrt: Lokomotivführer Peter Hebert, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Förstner Jakob Klüber, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Weichenwärter Alementin Häußler.

Entlassen: Expeditionsgehilfen Alfred Kostmeier, Adolf Ludwig von Laubershofheim, zuletzt Büroangehilfenlehrling in Mannheim, Anton Gagel von Hardheim (Amt Buchen), zuletzt Hilfsarbeiter in der elektrischen Centralstation Mannheim, Adam Diefen von Worms, zuletzt Bahnpost-(Süter-)Arbeiter in Mannheim, Wendelin Hammer von Stettfeld (Amt Bruchsal), zuletzt Bahnpost-(Süter-)Arbeiter in Heidelberg.

Wegverstorben: Wagenwärter Desiderius Edensfeld am 23. Januar l. J., Weichenwärter Jakob Wanner am 23. Januar l. J.

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Konstanz.

Eiatmäßig angestellt ist der Postanwärter Zimmermann in Offenburg als Postassistent. Veretzt sind der Postsekretär Jehune von Konstanz nach Waldshut; der Ober-Postassistent Finkenbein von Engen nach Waldshut; der Postassistent Baumann von Mannheim nach Engen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 26. Febr. Die Vorstände der nationalliberalen, der freisinnigen, der konservativen und der Zentrumsparthei haben beschlossen, bei den bevorstehenden Gemeindevahlen in allen drei Klassen eine gemeinsame Liste aufzustellen, und gemeinsam in die Agitation einzutreten. (Siehe auch unter „Versammlung des Nationalliberalen Vereins“.) D. N.)

Karlsruhe, 26. Febr. Die Kommission zur Vorbereitung des Landwirtschaftskammer-Gesetzes hielt heute ihre erste Sitzung ab. In der Generaldiskussion sprachen sich alle Mitglieder für die Schaffung einer Landwirtschaftskammer für das ganze Land, für die Tragung der Kosten durch die Staatskasse, sowie für direkte Wahl der Mitglieder aus. In die Einzelberatung wird in der nächsten Sitzung eingetreten werden.

Karlsruhe, 26. Febr. In der heutigen Subjektionskommission machte Herr Eisenbahnminister von Drauer einige Mittheilungen über die Stuttgarter Konferenz, an der nicht nur die Vertreter der süddeutschen Eisenbahnen, sondern auch ein solcher des Reichseisenbahnamtes teilgenommen hatten. Das unmittelbare Ergebnis desselben bezeichnete derselbe als kein belangreiches. Alle Verwaltungen sind darüber einig, daß an eine Verbilligung der Personentarife in einer Zeit großer wirtschaftlicher Depression nicht heranzutreten werden könne. Doch hätten sich die Verwaltungen über einige Punkte geeinigt; insbesondere sollen schon von nächsten Sommerfahrplan bei den Schnellzügen, welche nicht dem internationalen Verkehr dienen (D- und L-Züge) die Zuschläge im Besonderen kommen. Solche Züge werden „Eilzüge“ bezeichnet werden. Für Baden kommt insbesondere der Früh- und Abend Schnellzug von Mannheim nach Basel in Frage. Die verbilligende Maßregel hat für Baden die große Bedeutung, daß die Kilometerbefehle zur Fahrt auf allen Schnellzügen berechtigen. Ferner einigten sich die Verwaltungen darüber, daß keine mit Tarifänderungen einseitig vorgehe, sondern sie vorher sich gegenseitig Mittheilung über beabsichtigte Änderungen machen und im Einverständnis mit einander vorgehen. Das nächste, was wohl bald zu erreichen sein wird, wird eine Verständigung über die „Wagenentgeltung“ sein, welche den ganzen Wagenpark der deutschen Bahnen als einen einheitlichen anseht; hierdurch wird für die Handelswelt wie die Verwaltungen ein großer Vorteil erzielt werden. Die Tariffrage wurde in der Kommission des längeren erörtert. Die große Mehrheit derselben hielt an dem früheren Standpunkt der Kammer fest, noch eine Verbilligung der Tarife anzustreben ist, glaubt aber bei der jetzigen wirtschaftlichen, finanziellen Lage die Regierung nicht auf sofortige Änderung der Tarife drängen zu sollen. Ferner wurde in der Kommission eingehend das Eisenbahnunglück bei Segne und Heidelberg und deren Ursachen erörtert.

Badische Chronik.

Mannheim, 26. Febr. Festhalle und Sängerefest betreffend. Relativität der „Generalanzeiger“ gekttern die Umstände, die für eine Verlegung der Festveranstaltung gesprochen haben, und schrieb dann u. A.: „Wir sind sicher, daß das Fest in einer festlichen Festhalle einen viel imposanteren und glänzenderen Verlauf nehmen wird, als in einem erst halbvollendeten Baue. Und Mannheims Sänger und Bürgerschaft werden im nächsten Jahre sich bemühen, durch Verdoppelung ihres Eifers in den Vorbereitungen für das Fest und durch einen recht herrlichen Willkomm, die letzten Schatten Unmuthes, falls solche bis dorthin noch vorhanden sein sollten, zu verschleichen. Wie wir hören, hat der Hauptanschub des badischen Sängerbundes nunmehr definitiv den Beschluß gefaßt, das Fest bis Pfingsten nächsten Jahres zu verschieben. Es ist dies nach unserer Ansicht das einzig Richtige. Der in einem Forzheimer Blatte gemachte Vorschlag, das Sängerefest vielleicht im September d. J. in Mannheim abzuhalten, die Verlegung somit nicht um ein ganzes Jahr, sondern nur um einige Monate eintreten zu lassen, erscheint uns schon deshalb als nicht diskutabel, weil die Festhalle auch bis zum Herbst nicht fertiggestellt sein wird.“ — Das „M. Volksh.“ verpflichtet im Allgemeinen diesen Ausführungen bei, hält es aber für unthunlich, wenn durch die letzten Worte jener Notiz die Annahme erweckt werden sollte, als sei an eine Verlegung der Hauptträume der Festhalle auch im Herbst noch nicht zu denken, und sagt: „Eine Verlegung des Fests und Aufklärungen über den Fortgang der Arbeiten haben uns davon überzeugt, daß wenn auch nicht der Kongress, so doch der große Versammlungssaal der Festhalle ausnahmsweise bis Pfingsten für das Sängerefest hätte in Stand gesetzt werden können. Die Schwierigkeiten für das Gelingen des Festes lagen, wie ja schon bekannt gegeben worden ist, zum Theil auf anderem Gebiet. Unanweniger besteht heute ein Zweifel darüber, daß zunächst der große Versammlungssaal vor Ablauf von sechs Monaten für seinen Zweck hergestellt sein wird. Es ist nicht der geringste Anlaß vorhanden, durch „sensationalle“ Prophezeiungen Verwirrung in die Bürgerschaft zu tragen.“

Flankstadt, 26. Febr. Zwischen den hiesigen Milchproduzenten und den Händlern sind ernsthafte Differenzen ausgebrochen. Die Produzenten haben beschlossen, von den Händlern, statt wie bisher 13, 14 Pf. pro Liter zu verlangen. Letztere verkaufen den Liter selbst nur zu 15 Pf. und lehnen diese Forderung ab. Die Milchproduzenten einigten sich daher bei einer Konventionstrafe von 25 Mk., den Händlern keine Milch mehr zu liefern.

Eberbach, 26. Febr. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Abend in der Gemüthe bei Eberbach zugetragen. Der 23 Jahre alte Säger Philipp Haas von Milben, der in besagter Schneidemühle beschäftigt war, half dem Fuhrmann Schib von Strimpfstrum einen Buchenstamm, den er zur Eigenmühle brachte, abladen, wobei Haas das Unglück hatte, von dem Stamm getroffen zu werden. Er wurde infolge dessen zu Boden geschleudert und kam mit dem Kopfe unter den Stamm zu liegen, wobei ihm der Schädel zerquetscht und der sofortige Tod eintrat.

Rehl, 25. Febr. Anlässlich des Geburtstages des Königs von Württemberg, Wilhelm II., tragen die militärischen Gebäude und die Kasernenwerke Flaggenschmuck. Heute Vormittag fand in Straßburg große Paraden statt, an der auch die Offiziere des hiesigen Pionierbataillons theilnahmen. — In unserer Gegend haben sich bereits Störche bilden lassen. So sind gestern 6 Stück über Rehl weggeflogen. (M. Nbr.)

Freiburg, 26. Febr. Eine von der Budgetkommission der zweiten Kammer erhobene genauere Darstellung des Vermögens der Universitäts nach dem Stande vom 1. Januar 1901 und der eigenen Einnahmen ergibt: Der Werth der dem Staate gebührenden Gebäude, welche Universitätszwecken dienen (nach dem Brandversicherungsaufschlag) 1237 800 Mk.; das Stiftungsvermögen der Universität, bestehend aus Gebäuden, Grundstücken, Gefällberechtigungen (im Steueranschlag) und Aktivaaktiven zusammen 2185 128,39 Mk. Von diesen Vermögensbestandtheilen ist rentierendes Stiftungsvermögen 1279 528,39 Mk., dessen Einnahmen rund 42 740 Mk. betragen.

Lörrach, 25. Febr. In der Nähe von St. Ludwig sprang ein Irrenkinder aus dem Zuge und begab sich nach Hüningen, wo er ein Fenster einschlug. Durch das Klirren der Scheiben aus dem Schlafe geweckt, glaubte der Bewohner, daß in das Haus einzuwringen versucht werde, worauf er zu seiner Waffe griff und auf den Irrenkinder einen Schuß absenerte. Man glaubt, den Verwundeten retten zu können.

Lörrach, 26. Febr. Sonntag Vormittag wurde am Gewerbestand von einem Arbeiter ein ca. 3/4 Monate altes Kind

tobt aufgefunden und der Gendarmerie abgeliefert. Ob das Kind von hier stammt oder von einem anderen Ort her angeschwommen wurde, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* Hausen (Wiesenthal), 25. Febr. Sonntag Nachmittag beging der hiesige Frauenverein in dem geschmackvoll decorirten Saale des Gasthauses zum „Eisenwerk“ sein 25 jähriges Bestehen. Ein stimmungsvoller Festabend wurde durch die Einleitung der schönen Feier, Herr Pfarrerwaller Beuerle, der Beauftragter und Leiter des Festes, warf mit in seiner formvollendeten Rede nach vorangegangenen herzlichen Willkommensgrüßen einen Blick auf die Gründung des Vereines und die Thätigkeit desselben seit 25 verflorenen Jahren. Dem Verein ferneres Gedeihen und Gelingen wünschend, schloß der Festredner mit der Bekanntgabe des Telegramms der Frau Großherzogin, das Sonntag früh eintraf und li. „Markgräfin, Tagbl.“ folgenden Wortlaut hat: „Ich erfahre, daß Ihr Frauenverein am heutigen Tage das Fest seines 25jährigen Bestehens feiert. Ich nehme an dieser christlichen Feier aus der Ferne herzlichen Antheil, denn ich weiß, mit wie viel Liebe sich alle des Wertes der Fürsorge für unsere Nebenmenschen stets angenommen haben und wie viel Gutes aus ihrer Thätigkeit hervorgehen dürfte. Mein aufrichtiger Dank verbindet sich mit dem von mir empfangenen Wunsch, es möge Gottes Segen auch weiterhin Ihren Verein begleiten, dessen Mitglieder ich einen herzlichen Festgruß sende. Großherzogin.“ Ein weiteres Telegramm ist von Herrn Stefan Nibbes und ein Glückwunschschreiben von Herrn Pfarrer Werner eingetroffen. Fräulein Wähler spendete den Grindbeinen je einen zierlichen Wandspinn. An die Frau Großherzogin wurde ein Dank-Telegramm ausgegeben. Großen Beifall fand die dramatische Darstellung der zwei Hebelischen Gedichte: „Der Mann im Mond“ und „Der Bettler“. Nicht minder gefielen drei humoristische Aufführungen. Herr Kaufmann Ehr. Huber von Schopheim erstellte die Festheilnehmer mit einem schönen Gedichte. Den Schluß der Feier bildete ein reichliches und gutes Nachtessen, dem ein guter Kaffee vorausging.

Aus der Provinz.

Karlsruhe, 27. Februar.

* Sosterich. Der Großherzog ertheilte Mittwoch Vormittag von 10 Uhr an bis 3 Uhr den nachgenannten Personen Audienz: dem Regierungsrathe Kaufelder bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, dem Obergerichtspräsidenten Joachim in Bruchsal, dem Landrichter Meiß in Mosbach, dem Amtsrichter Dr. Dornschäfer in Billingsen, dem Bahnbaupraktiker Riegger in Leberlingen, dem Bezirksinspektor Kirch in Mosbach, den katholischen Pfarrern Siebold in Giesel, Weber in Oberlauringen, Zeit in Weighelm und Duffel in Weighelm, dem Professor Konz an der Akademie der bildenden Künste, dem evangelischen Stadtpfarrer Weidemeier in Karlsruhe, den Professoren Litschgi in Bruchsal und Hennesthal in Durlach, dem Oberförster Freiherrn von Deulow in Seitz; ferner dem Landgerichtspräsidenten A. D. Boehl in Dinglingen, dem Landgerichtsdirektor Jenner in Offenburg, den Professoren Dr. Arenfeld und Dr. Selheim an der Universität Freiburg, dem Bezirksarzt Weiler in Offenburg, dem Finanzassessor Epp in Bruchsal, dem Regierungsbaumeister Schöffinger in Freiburg, den Revisoren Köninger, Lohr und Wege in Karlsruhe, endlich dem Hofrath Professor Dr. Döbe an der Universität Freiburg und dem Vorstand der Majolik-Manufaktur Maler Süss in Karlsruhe.

Dazwischen meldete sich der Hauptmann z. D. Graf v. Hennin, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Freiburg, bisher in gleicher Eigenschaft beim Landwehrbezirk Bruchsal.

Gegen Abend hörte der Großherzog den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb. A. Zur Bahnhofsverlegung. Gegenüber der gestrigen Meldung eines auswärtigen Blattes, wonach die Forderung für Verlegung des Karlsruher Hauptbahnhofes in Anbetracht der mangelhaften Finanzlage des badischen Staates bis auf Weiteres zurückgestellt werden und man sich auf der Generaldirektion eifrig für die Ausarbeitung von neuen Projekten zur Lösung der hiesigen Bahnhofsfrage beschäftigt sein ... verbreitet das hier ... folgende Mittheilung: „Nach unserer auf durchaus zuverlässigen Informationen beruhenden Kenntniss ist die Karlsruher Bahnhofsfrage für die Regierung seit 2 Jahren bereits völlig gelöst. Es können daher auch keine neuen Projekte zu deren „Lösung“ ausgearbeitet werden. Alle Arbeiten am Karlsruher Bahnhof sind begonnen, sobald alles Terrain erworben ist.“

Der Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke veranstaltete Sonntag Abend 8 Uhr im kleinen Saal der Festhalle eine öffentliche Versammlung bei freiem Eintritt für Jedermann. Sowohl die Wichtigkeit der zur Erörterung stehenden Fragen, als auch die Persönlichkeit der Referenten lassen einen regen Verlauf der Versammlung erwarten. Wir möchten daher nicht unterlassen, unsere Leser auf das hierauf bezügliche Inserat im Annoncenblatt aufmerksam zu machen.

* Warnung. In vielen Blättern kann man jetzt tagtäglich großartige Annoncen sehen, in denen irgend eine Londoner Bank das liebe deutsche Publikum zum Ankauf von südafrikanischen Mineralien einzuladen sich erlaubt. Ebenso werden massenhaft Annoncen an Privatleute versandt, welche den gleichen Zweck verfolgen und in aufdringlichen Worten dem kammenden Leser versichern, daß es kein besseres Geschäft für große und kleine Kapitalisten geben kann, als die Spekulation in Gold- und Diamant-Aktien. Nicht dringen genug kann das deutsche Publikum gewarnt werden, sich auf Spekulationen in südafrikanischen Mineralien einzulassen oder diese als Kapitalanlage zu wählen. Mit keinen Papieren wird gegenwärtig so viel Schwindel getrieben, wie mit den Mineralien. Als die Engländer vor 2 Jahren am Spionkop und am Modderkloß so furchtbare Niederlagen erlitten, da sanken die Mineralien auf ihren Ausgabekurs. Seitdem ist die Ausbeute der Mineralien nicht in Fluß gekommen, trotzdem sind die Aktien gewaltig in die Höhe getrieben worden. So stehen die Aktien der de Beers Company-Diamantminen mit beinahe 45 Pfund für 5 Pfund Nennwerth auf dem Kurszettel, also das Neunfache des ursprünglichen Wertes. Weiter: die Aktien der Chartered British South Africa Company zu 1 Pfund nominal liegen, nachdem solche im November vorigen Jahres noch zu 2 Pfund notirt waren, bis heute auf 4,6 Pfund. Und das, obgleich diese Gesellschaft in den 13 bis 14 Jahren ihres Bestehens noch keinen Pfennig Dividende bezahlt, dagegen ihr Kapital beständig erhöht hat. Noch mehr: New Jagersfontein Diamant-Mine notierte am 25. Jan. in London für 5 Pfund Nennwerth mit 26 Pfund, trotz unbedeutender Ergiebigkeit des Grundes und großer Abbauschwierigkeit, welche kaum jemals Gewinn verspricht. Die Aktien der Randmines zu 1 Pfund nominal wurden früher schon auf 40-45 Pf. hinaufgetrieben, dann stiege man sie in 4 Antheilsscheine, und heute erreichen diese letztgenannten Scheine im Londoner Kurszettel mit 12 Pfund — also 50 Pfund für einen ehemaligen Gupfuhndacht! Wägen die Geschäfte mit der Wiederkehr friedlicherer Zeiten — wann kommen diese? — noch so glänzend gehen, einen so großen inneren Werth, wie er dem hohen Kursstande entspräche, kann allen diesen Aktien doch nicht gegeben werden. Darum suchen die englischen Spekulanten auf dem Kontinente Dumme, denen sie weis machen, es ginge mit den Kurssteigerungen nur immer so weiter. Die englische Banzenfängerer ist, um so gefährlicher, als die meisten Mineralien...

aktien einen Nennwerth von nur 20 M. (1 Pfund Sterling) haben, während in Deutschland keine neuen Aktien unter 1000 M. mehr ausgegeben werden dürfen. Also auf alle Fälle Hand weg von diesen Aktien, damit wir nicht den Engländern die Kriegskosten zahlen helfen.

* Schwindler. Am 22. ds. miethete sich ein etwa 20 Jahre alter, angeblicher Postbeamter, welcher vor 2 Tagen von Auswärts hierher verkehrt worden sein wollte, bei einer Familie in der Südstadt ein und ist am anderen Morgen in aller Frühe verschwunden, nachdem er seinem Mitbewohner einen Anzug und ein Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt gestohlen hatte. Dasselbe Manöver führte der Schwindler bei einer Frau in der Weststadt aus, nur daß er dort nichts gestohlen hat.

Der Nationalliberale Verein Karlsruhe

hielt gestern Abend im Saal III eine Versammlung ab, deren Hauptgegenstand die Gemeinbewahlen bildeten. Herr Landtagsabgeordneter Prof. Goldschmidt eröffnete die Versammlung, welche eingeladen worden sei, um die Zustimmung der Partei für die Abmachungen der Parteileitung betr. die bevorstehenden Gemeinbewahlen zu geben. Mit der freisinnigen und konservativen Partei seien schon früher Abmachungen getroffen worden, diesmal sei auch mit dem Centrum ein gemeinsames Vorgehen der bürgerlichen Parteien verabredet worden. Da die Initiative hierzu vom Centrum ausging, glaubten wir dies nicht zurückweisen zu sollen. Es ist ja ein großer politischer Gegenstand, der die nationalliberale Partei vom Centrum trennt. Aber es handelt sich nicht um politische Wahlen. Von keiner Seite wird deshalb das Aufgeben eines Grundes verlangt. Aus den Reden auf dem Rathhaus unterschied man die bürgerlichen Parteien untereinander kaum, nur die Sozialdemokraten sind durch ihre Stellungnahme stets zu erkennen. Dafür haben wir die Gewißheit, daß unter den bürgerlichen Parteien gemeinsame Interessen genug bestehen, um gegen den Ansturm der Sozialdemokratie geschlossen vorzugehen. In der 3. Klasse der Gemeinbewahlen können wir ohne Centrum heute nur mit Mühe die Sozialdemokraten zurückdrängen. Stimmt das Centrum mit und wird auch untererlei und sonst in der Bürgerchaft zahlreich und pflichtgetreu gewährt, so ist der Sieg unser sicher. Aber dieser Sieg soll nicht nur mit hundert, sondern mit vielen hundert Stimmen gewonnen werden, um den Willen der Bürgerchaft glänzend kundzutun. Bei der letzten Wahl erhielten in der 3. Klasse die Sozialdemokraten 2524, Natl.-Frl.-Cons. 2370, Centrum 822. Wahlberechtigt waren damals 8700, davon wählten 5700. Diesmal sind 9112 Wahlberechtigte der 3. Klasse vorhanden. Es sind im Ganzen 53 Stadtverordnete zu wählen (incl. Ersatzwahlen in der 2. und 1. Klasse). Hieron sollen erhalten Konserervative 8, Freisinnige 8, Centrum 8, Nationalliberale 29, so daß mit den Zurückbleibenden 43 die neue Stadtverordnetenversammlung sich zusammensetzt aus 10 Konservativen, 16 Freisinnigen, 10 Centrum, 4 Demokraten, 10 Sozialdemokraten, 46 Nationalliberalen. Hierzu kommen noch 17 nationalliberale Stadträte und die 3 Bürgermeister, so daß die Mehrheit auf der Seite der Nationalliberalen bleibt. Beim Sieg der Sozialdemokraten würden diese in der 3. Klasse 26 Stimmen erhalten. Die Sozialdemokraten gebeten sich, als ob sie allein die Mehrheit der 3. Klasse besäßen. Dabei aber haben auch schon das vorige Mal, wenn die Stimmen des Centrum hinzugezählt werden, die bürgerlichen Kompromissparteien die Mehrheit gehabt. Im Uebrigen behalten die Sozialdemokraten ja auch beim Sieg der bürgerlichen Parteien eine genügende Vertretung von 10 Mann. So haben wir noch dem Freisinn und Centrum je 1 Stadtrathssitz zugesagt, falls ein solcher frei wird und dem Centrum 1 Sitz im Stadtverordnetenrath. Wir haben geglaubt, in all diesen Punkten uns mit den übrigen Parteien zu einigen, als uns die Hauptsache bleiben mußte, daß die bürgerlichen Parteien sich auf ihre gemeinsamen Aufgaben besinnen und geschlossen gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen Front machen.

Herr Landtagsabgeordneter Dr. Binz weist darauf hin, daß das Wort „Bürgerliche Parteien“ cum grano salis zu verstehen sei, da die Demokraten auch diesmal mit den Sozialdemokraten gehen würden. Wir halten es für wünschenswerth im Interesse einer gedeihlichen Stadtverwaltung, daß auch die Sozialdemokratie auf dem Rathhaus vertreten sei, aber andererseits handelt es sich darum, ihrer Annäherung entgegenzutreten, die sich in ihrem Schlagwort gegen die bürgerlichen Parteien äußert, daß sie lange lautet: „Nunne misse je“. Die bürgerlichen Wähler der 3. Klasse haben demgegenüber jetzt den Sozialdemokraten den Meister zu zeigen. Es mag sodann manchem auffällig erscheinen, daß die Freisinnigen eine größere Vertretung in der Gemeinverwaltung erhalten, als das Centrum. Aber wir haben das Centrum darauf hinweisen müssen, daß die freisinnige Partei schon früher tathlich geistlicher operirt hat, da sie rechtzeitig erkannt hat, daß sie besser daran thäte, bei den Landtagswahlen mit den Nationalliberalen zusammenzugehen, wofür sie bei den Gemeinbewahlen die Früchte erntet, während das Centrum sich damals mit den bürgerlichen Parteien nicht einigte. Die Freisinnigen haben dann ihrerseits dem Centrum freiwillig einen ihrer Sitze angebilligt.

Wir werden sodann untererlei, um zu zeigen, wie sehr auch unsere Interessen in der 3. Klasse liegen, eine Reihe liberaler Kandidaten in der 3. Klasse aufstellen, obwohl augenblicklich keine Liberalen darin ausstehen. Ein imponanter Sieg der bürgerlichen Parteien in der 3. Klasse wird, das hoffen wir bestimmt, auch für die politischen Wahlen von guter Wirkung sein.

Herr Prof. Seith ist der Meinung, daß die freisinnige Partei relativ zu gut abschnidet, steht indeß ein, daß es bei einem größeren Compromiß nicht angeht, die Grenzen zu eng zu stecken. Andererseits tritt Redner dafür ein, daß zu erwägen wäre, ob nicht auch ein Sozialdemokrat in den Stadtrath aufgenommen werden könnte, um die Sozialdemokraten zu überzeugen, wie in demselben nach Recht und Gerechtigkeit für die Stadt gearbeitet wird.

Auf eine Anfrage von Professor Seith erwiderte Professor Goldschmidt, daß sich das Abkommen bis 1905 erstrecken und also auch ein Erlaß event. abgehender liberaler Stadträte durch einen Freisinnigen, resp. Centrumsmann nur für diese Periode fest vorsehen sei.

Herr Leppert drückt gleichfalls sein Einverständnis zum bürgerlichen Compromiß aus. Da aber die dem Centrum angehörenden Arbeiter schon so vielfach der Sozialdemokratie Gefolgschaft geleistet haben, so ist es wichtig, daß die Bürgerchaft als solche zunächst vollständig ihre Pflicht thut, um nicht zuletzt doch unangenehm zurückzutreten zu werden.

Prof. Goldschmidt glaubt demgegenüber betonen zu sollen, daß noch den Erwartungen des Centrum zu hoffen ist, daß auch die katholischen Arbeiter diesmal mit der Bürgerchaft gehen würden. Durchdringen aber müssen wir auf alle Fälle, und so muß auch unter allen Umständen energisch gearbeitet werden.

Herr Prof. Seith unterstützt diese Anschauung auf das Lebhafteste und glaubt auch, daß man unter den jetzigen Umständen sich auf das Centrum, das sich gleich den andern Parteien schriftlich auf das Compromiß verpflichtet hat, verlassen kann.

Herr Dietz ist ebenfalls der Erwartung, daß die dem Centrum angehörende Arbeiterchaft in eigenen Parteinteressen nicht versagen wird. Der freisinnigen Partei zollt der Redner das Lob einer ganz besonderen Mithätigkeit in der Agitation, was gegenüber ihrer kleineren Zahl doch wieder günstig für sie mispreche. Angesichts der starken Agitation der Sozialdemokratie aber müsse auch unsererseits volle Mithätigkeit entfalt werden.

Herr Stehlin ist der Ansicht, daß, wenn manche katholische Arbeiter vielleicht doch mit den Sozialdemokraten gehen würden, da-

für dann eine Reihe kleiner Beamten zc., die sich bisher der Wahl zu enthalten pflegten, für das gemeinsame Zusammengehen der bürgerlichen Parteien stimmen würden.

Herr Professor Fischer erklärt, daß er zwar gleich Vielen nicht mit dem Herzen für das Zusammengehen mit dem Centrum sei, aber doch sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß es sich hier um ein Gebot politischer Klugheit handle.

Herr Oberrechnungs Rath Müller macht darauf aufmerksam, daß bei der neuen Vertheilung der Stadtverordnetenliste, sowie Liberalen in der 3. Klasse laudibiren, wir sofort in die Minorität kommen; sobald wir bei dem Compromiß nicht sitzen. Er vertheidigt sei dabei auch der Meinung, daß die politischen Parteien alle im Stadtrath vertreten sein sollen. Jedenfalls sei eine rege Wahlbetheiligung auch diesmal nothwendig.

Herr Prof. Goldschmidt weist darauf hin, daß auch schon 1890 und 1893 ein Zusammengehen mit dem Centrum erfolgreich durchgeführt wurde. Da letztes Mal in der 3. Klasse mindestens 1500 liberale Stimmen abgegeben wurden, so müssen wir diese auch liberalen Kandidaten neben den Kandidaten der andern Kompromissparteien geben. Wir haben in der 3. Klasse durch unsere Mehrheit auch die Pflicht, das Interesse derselben zu vertreten. Auch Redner würde nichts mehr fürchten, als daß sich etwa prinzipielle Parteigrenzen verwischen. In der Gemeinverwaltung aber käme Parteipolitik nicht zum Ausdruck. Andererseits wird die Sozialdemokratie durch jeden Sieg gestärkt, denn die Menge wird stets dem Erfolge nachgeben. Und so handelt es sich darum, der Sozialdemokratie auch hier Seitens aller bürgerlichen Parteien energisch entgegenzutreten. Wenn 1899 das Centrum auf eine ausichtslose Liste allein 822 Stimmen vereinigte, so wird es auch jetzt auf die gemeinsame Liste eine entsprechende Anzahl erhalten. Wollten wir einseitige Parteipolitik treiben, so würden wir für uns allein wählen, die 3. Klasse aufgeben und uns mit den beiden andern vollst. begnügen. Das aber scheint uns nicht richtig zu sein, sondern im gemeinsamen bürgerlichen Interesse wollen deshalb auch wir unser Mißho in der 3. Klasse mit tragen und gleich allen andern unsere Pflicht bei der Wahl thun.

Zum Schluß macht Redner darauf aufmerksam, daß jeder Wähler sich in den auf dem Rathhaus aufgelegten Listen bald davon überzeugt, daß sein Name darin eingetragen ist.

Eine Abstimmung ergiebt alsdann, daß das Compromiß mit allen gegen 2 Stimmen Annahme findet.

Eine weitere Diskussion entspann sich betreffend der Beteiligungs der Bürgervereine an den Gemeinbewahlen und der Gemeinverwaltungsreform. In dieser Debatte beteiligten sich die Herren Ingenieur Kreg, Prof. Goldschmidt, Briv. Dietz, Prof. Seith, Dr. Binz. Seitens der letzteren Herren wurde betont, wie die wirtschaftliche Förderung der Gesamtinteressen der liberalen Partei immer am Herzen liegen werde, ebenso wie die gegenwärtige Stadtverwaltung auch in dieser Beziehung von dem Vertrauen der Bürgerchaft getragen wurde. Nach einigen kurzen Ausführungen des Herrn Leppert, die Ergänzung des Vorstandes des nationalliberalen Vereins betreffend, die vom Vorsitzenden beantwortet wurden, schloß Herr Prof. Goldschmidt die Versammlung, die in Bezug auf die kommenden Gemeinbewahlen eine so außerordentlich ausichtsvolle Stimmung zeigte.

Handel und Verkehr.

* Ettlingen, 26. Febr. Der Schweinemarkt war heute mit 28 Ferkeln (Preis 30-38 Mk. das Paar) und 3 Käusern besetzt, die für 60-80 Mk. verkauft wurden. (Ebm.)

Manheimer Effektenbörse vom 26. Febr. (Offizieller Bericht). Die Börse verlief in fester Haltung. Bezugs- und wesentlich höher waren einige Branerei- und Verch.-Aktien und zwar notierten: Bad. Branerei 143 G. (+ 2 pSt.), Branerei Eichbaum (+ 1 pSt.) 177.50 G., Branerei Gaunter-Freiburg 100 G., Bad. Schiffahrts-Affekturan-Aktien 525 G., Mannh. Verch.-Aktien 405 G., Bad. Rück- und Witterverch.-Aktien 80 G. Ferner waren gesucht: Pfälz. Spar- und Kreditbank-Aktien London zu 129.50 pSt. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 218.50 pSt.

Manheimer Getreidebericht vom 26. Febr. Heute war die Stimmung etwas fester. Die Forderungen sind 1-2 M. per Tonne höher. Caronska 133 bis 135 M., Südruss. Weizen 131 bis 141 M., Kaukas II 137- bis 138-, Weizen II 139-000- M., La Plata-Weizen 138-140 M., La Plata feinerer Gattung, Februar-März-Abladung 000-000 M., Russischer Roggen 110-000 M., Mired-Mais 000-000 M., Donau-Mais 104 M., La Plata-Mais 105 M., Futtermittel 104 bis 105 M., amerikan. Hafer 000-000 M., Russ. Hafer 130-134 M., Prima russ. Hafer 135-142 M.

Magdeburg, 26. Febr. B u d e r b e r i c h t. Kornzucker excl. 88 pSt. Nendement 7.65-8.07 1/2, Nachprodukte excl. 75 pSt. Nendement 5.65-5.90-, Matt. - Krystallzucker 28.20-, Probzucker 27.95- bis 00.00-, Gem. Raffinade 27.45- bis 00.00-, Gem. Melis 27.95- bis 00.00-. Geschäftsl. (Die Preise vertheilen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Roggenzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 6.70- G., 6.75- B., per März 6.70- bz., 6.72 1/2 B., per Mai 6.95- bz., 7.92 1/2 G., per August 7.29- bz., 7.17 1/2 G., per Oktober-Dezember 7.42 1/2 G., 7.45- B. Schwach.

Wien, 26. Febr. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 9.52, per Mai-Juni 9.54, Roggen per Herbst 7.76, per Frühjahr 0.00, Mais per Mai-Juni 5.64, Hafer per Frühjahr 8.00, per Mai-Juni 8.07.

London, 26. Febr. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 55 Pfd. St. 17 S. 6 P., 3 Mt. 55 Pfd. St. 12 S. 6 P., Mäcker-Schlusspreis 55 Pfd. St. 17 S. 6 P. bis 56 Pfd. St. 2 S. 6 P., best selected 59 Pfd. St. 10 S. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 0 S. 0 P., Zinn Straits 116 Pfd. St. 0 S. 0 P., 6 Mt. 111 Pfd. St. 5 S. 0 P., engl. 120 Pfd. St. 0 S. 0 P., Weizen 11 Pfd. St. 17 S. 6 P., engl. 12 Pfd. St. 2 S. 6 P., Zink gew. Marken 18 Pfd. St. 0 S. 0 P., best. 18 Pfd. St. 2 S. 6 P., neu. deutsches 22 Pfd. 0 S. 0 P., Schott. Koh-Eisen Warrants 54 S. 00 P.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

- Sonntag den 2. März:
Landl. Kreditverein Daxlanden. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier Generalversammlung.
Landl. Kreditverein Iffringen. Nachm. 2 Uhr im Rathhaus dahier Generalversammlung.
Landl. Kreditverein Pfaffenroth. Nachm. halb 3 Uhr auf dem Rathhaus dahier Generalversammlung.
Landw. Konsum- und Absatzverein Weinheim. Nachm. 2 Uhr im alten Schulhaus dahier Generalversammlung.
Landw. Konsumverein Großschafen. Nachm. halb 2 Uhr im Gasthaus zum Löwen dahier Generalversammlung.
Landl. Kreditverein Detigheim. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Adler dahier Generalversammlung.
Landl. Kreditverein Diersdorf. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Lamm dahier Generalversammlung.
Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Wühl-Niedern. Nachm. halb 2 Uhr im Gasthaus zum Nögle in Wühl Generalversammlung.
Landw. Konsumverein Ebingen. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Lamm dahier Generalversammlung.
Landl. Kreditverein Altmstadt. Nachm. 3 Uhr im Rathhaus dahier Generalversammlung.
Spar- und Darlehenskasse Schönb. Nachm. 4 Uhr im Restaurant zum Hofjäger hier Generalversammlung.
Landl. Kreditverein Rastig. Nachm. 2 Uhr im Rathhaus dahier Generalversammlung.
Landw. Konsumverein Rastig. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zur Linde dahier Generalversammlung.

Vermischtes.

K. Siegen, 27. Febr. (Tel.) Wegen schwerer Rekrutenmishandlung wurde der Unteroffizier Kluge vom Königsregiment...

K. Wiesbaden, 27. Febr. (Tel.) Der Bund der deutschen Frauenvereine wird Anfang Oktober seinen diesjährigen Bundestag hier abhalten.

= Aushaus, 26. Febr. (Tel.) Die „Fränk. Ztg.“ meldet aus Dinkelsbühl: Heute Morgen 7.45 Uhr entstand Feuer in einem Hause im nördlichen Viertel.

hd Lemberg, 27. Febr. (Tel.) Nach Meldungen hiesiger Blätter aus Russisch-Polen wurde in der Ortschaft Bartnik der dortige katholische Pfarrer während des Gottesdienstes in der Kirche von Gendarmen verhaftet.

Budapest, 26. Febr. Heute Abend erfolgte die Gefahranahme eines Theiles der Einheiten der hier gastierenden japanischen Truppe Sada Yacco, welche die Einrichtung der üblichen Armeegebäude verweigerte.

K. Kapstadt, 26. Febr. (Tel.) Die Prinzessin Nadziwil, die seiner Zeit gegen Cecil Rhodes auf Bezahlung eines angeblich von ihm angefertigten Chefs klagte, wurde auf Grund der belastenden Aussagen des Dr. Scholz, die von Cecil Rhodes bestätigt wurden, verhaftet, aber gegen eine Kaution von 20,000 M. wieder in Freiheit gesetzt.

= New-York, 26. Febr. (Tel.) Nach einer Depesche aus Halifax ist dort der Dampfer des Nord. Lond. „Karlsruhe“ mit dem hiesigen Gesellschaft gehörenden und anscheinend beschädigten Dampfer „Redar“ im Schlepptau eingetroffen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= Berlin, 26. Febr. Zur Förderung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich, wie das hiesige Bureau der „New-Yorker Staatszeitung“ mittheilt, eine Vereinigung einflussreicher Männer in Berlin gebildet...

K. Kiel, 27. Febr. Kontradmiraal v. Franzius wird im April seinen Abschied nehmen. Seit dem 2. Januar wird er als Inspektor der 2. Marine-Inspektion von Kontradmiraal Kirchhoff vertreten.

= Bern, 26. Febr. In Düsseldorf wird (gelegentlich der dortigen Industrie-Ausstellung) vom 17. bis 24. Juni 1902 der internationale Kongress für Arbeiter-Unfallversicherung abgehalten.

= Belgard, 26. Febr. Das von Budapest vorbereitete Gerücht, König Alexander sei ermordet worden, ist vollkommen erfunden.

= Brüssel, 26. Febr. Der Generalkongress der sozialistischen Partei beschloß, die Agitation für das Frauenstimmrecht einzustellen.

hd London, 27. Febr. Die englischen Delegirten der Konferenz in Brüssel wollen sich an derselben nicht länger beteiligen, falls die Eurtage von 5 Franks von den österreichisch-ungarischen Delegirten abgelehnt wird.

Vom Arbeiterstand in Italien.

= Rom, 26. Febr. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Das zum Bahndienst einberufene Militär ist, da es sowohl für den Bahndienst als für den Militärdienst bezahlt wird, vollständig zufrieden und thut Dienst mit völliger Regelmäßigkeit.

K. Florenz, 27. Febr. Sämtliche Eisenbahnarbeiter sind im Ausstand. Eine Versammlung der Vertreter der Mailänder Arbeiterkammer, der 40,000 Arbeiter angehören, erklärte sich vollkommen solidarisch mit den streikenden Arbeitern.

England und Transvaal.

hd London, 27. Febr. Lord Kitchener sendet folgendes Telegramm: Zwischen Middelburg und Bethlehem haben die Obersten Wader und William Madensie zahlreiche Buren gefangen genommen.

= London, 26. Febr. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 26. d. M.: Oberst Blyng berichtet, 600 Buren von Süden, welche eine Herde Vieh vor sich hertreiben, versuchten am 23. in der Nacht auf der rechten Seite der Vorposten Stellung zu nehmen.

Neuseeländer zeigten die größte Tapferkeit. In unmittelbarer Nähe des Schlachtfeldes ließen die Buren 15 Tode und sechs Verwundete zurück.

= London, 26. Febr. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 24. Februar: Ein leerer Convoi von Boudonops Abtheilung wurde bei Wolmaranstad, ungefähr zehn Meilen südwestlich von Mersdorp, angegriffen und nach heftigem Kampf weggenommen.

= London, 26. Febr. Bothasberg, wo die Buren den englischen Borden, der sie nach Süden gegen die Harrismith-Postlinie zu treiben suchte, wieder durchbrachen, liegt genau südlich von Brede.

= Haag, 26. Febr. Gegenüber den amtlichen Meldungen Kitcheners und den Depeschen Reuters, wonach Dewets Durchbruch durch die Blokhuislinien am 6. oder 7. Februar erfolgt sein soll, haben wir die auffallende Thatsache festzustellen, daß Kitcheners Mißerfolg bereits am 24. Januar in Johannesburg bekannt war.

hd New-York, 27. Febr. Die Burenbelegirten, die hier eingetroffen sind, führen nur Handkoffer mit sich, woraus man schließt, daß ihre Anwesenheit von kurzer Dauer sein wird.

Prinz Heinrich's Amerikafahrt.

= New-York, 26. Febr. Prinz Heinrich von Preußen verließ nach den Anstrengungen des gestrigen Tages heute Vormittag am Bord der „Columbia“ die geplante Ausfahrt nach dem Grand Canal, der Columbia-Universität und der Normalhauptschule.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

Prinz Heinrich wurde bei seinem Eintreffen unter den tausenden Hochrufen der Menge an der Thür von Bankier Adams empfangen.

und den deutschen Kaiser von Whitelaw Reid, Chefredakteur der „New-Yorker Tribune“, 2. Ein Willkommen unserem hohen Gäste von Ribber und die Erwiderung vom Prinzen Heinrich, 3. Auf die Presse von St. Clair von Moelway, Chefredakteur der „Philadelphia Eagle“, 4. Was wir Deutschland in Literatur, Kunst, Wissenschaft und Musik danken, von Charles Emory Lund, Chefredakteur der „Philadelphia Press“, 5. Auf die internationale Freundschaft, von Charles William Knapp, Chefredakteur der „St. Louis Republik“.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

A. Karlsruhe, 27. Febr. In Nummer 43 der „Bad. Presse“ ist eine Ermächtigung der Vormerkgebühr für Theaterplätze angeregt worden.

Bei diesem Anlaß soll jedoch noch dem in weiteren Kreisen des Publikums bestehenden Wunsch Ausdruck gegeben werden, daß nicht nur den auswärtigen Theaterbesuchern, sondern auch den Einwohnern von Karlsruhe gestattet sein sollte, mittelst schriftlicher Bestellung sich einen Theaterplatz im Vorverkauf zu erwerben.

20. Febr. Alfred Sutter von Gaienhofen, Tapezier hier, mit Theresia Schach von Bühlthal.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 26. Febr. Ewald Knorr von Warburg, Hauptmann und Batterieführer in Kattst., mit Mathilde Knauer von Eppingen.

26. „ Ferdinand Bucher von Eberberg, Metzger hier, mit Stefanie Basler von Schliengen.

26. „ Joseph Moder von Kleinitz, Straßenbahnführer hier, mit Ida Benkefer von Gerres.

Gesellschaftungen: 20. Febr. Alfred Sutter von Gaienhofen, Tapezier hier, mit Theresia Schach von Bühlthal.

20. „ Hugo Kubold von Halle, Hüßhobst hier, mit Franziska Zahn von Landau.

22. „ Bruno Wittig von Zwidau, Glaser hier, mit Antonie Delling von Burgstätt.

22. „ Wilhelm Seibel von Niesel, Bädermeister hier, mit Christina Hofmann von Wagenbach.

22. „ Anton Kranz von Krieffen, Schuhmacher hier, mit Josepha Höhlmeier von Niedertwasser.

22. „ Ludwig Straub von Weierheim, Eisenreder hier, mit Rosa Kehler von hier.

22. „ Karl Radtke von Vartenstein, Wächmeister hier, mit Margarethe Jilian von Vartenstein.

Geburten: 19. Febr. Siegfried Felix Berner, v. August Hartmann, Werkmeister.

20. „ Ernst Julius Friedrich Bellinger, Metzgermeister.

21. „ Maria Anna, v. Friedrich Leo Metzger, Kontrolleur.

21. „ Karl Georg, v. Wilhelm Dümmler, Bierkeller.

22. „ Helena Maria Agnes, v. Eimmund Volmer, Bahnarbeiter.

22. „ Friedrich Rudolf, v. Josef Köhler, Wagner.

22. „ Gustav Adolf, v. K. Wils, Geminger, Schlosser.

22. „ Max Edwin, v. Max Ernst Wolf, Schneider.

23. „ Joseph Johann, v. Joseph Späule, Bahnarbeiter.

23. „ Rosa Lina, v. Rudolf Red, Maschinenformer.

23. „ Oskar, v. Matthias Tenfel, Schlosser.

23. „ Anna Maria, v. Theodor Gartner, Bädermeister.

24. „ Sophie Marie, v. Franz Koslisch, Näher.

24. „ Gertha Anna Auguste, v. Hermann August Wolf, Tapezier und Dekorateur.

Todesfälle: 24. Febr. Peter, alt 6 Mt. 8 Z., v. Fritz Zoller, Hofbädermeister.

24. „ Pauline Guericke, alt 61 J., Ehefrau des Ober-Telegraphen-Assistenten Heinrich Guericke.

25. „ Georg Kramer, Kellner, ein Hemann, alt 34 J.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 25. Febr. Der Dampfer „König Albert“ ist am 24. ds. von Antwerpen, Friedrich der Große“ von Neapel, „Königin Luise“ von Suez, Kaiser Wilhelm der Große“ von Cherbourg, „Hohenzollern“ von Gibraltar, „Hamburg“ von Singapur abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Nachen“ ist am 24. ds. von Vigo, „Prinz Heinrich“ am 25. von Genua, „Sachsen“ von Nagasaki, „König Albert“ am 26. von Southampton abgegangen.

Freitag den 28. Februar 1902:
Dritter Kammermusik-Abend
 im grossen Museumsaal,
 unter gefälliger Mitwirkung des
 Hofopernsängers Herrn J. van Gorkom.
 Programm: 1. Streichquartett (F-dur) Mozart. 2. Lieder
 v. Schubert und Schumann. 3. Trio (B-dur op. 97) für Klavier,
 Violine und Violoncello, Beethoven. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende
 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Die Gallerie bleibt geschlossen.
 Billete für alle Plätze sind in der Musikalienhandlung des
 Herrn Doert und an der Abendkasse, nichtnummerierte auch
 in der Musikalienhandlung des Herrn Hugo Kuntz (Laffert's
 Nachf.), Kaiserstrasse 114, zu haben. 2439
 Motzl Deecke. Hubl. Müller. Schwanzara.

Colosseum.

Freitag den 28. Februar:
Letztes Auftreten der zur Zeit
engagierten Artisten. 2442
 Samstag den 1. März:
Vorstellung mit
vollständig neuem Elite-Programm.
 Sonntag den 2. März:
= Zwei Vorstellungen. =
 In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher
 zur Zeit engagierten Artisten.

Zum deutschen Schwert, Degenfeld-
Willi und Otto. 2 Damen. 2 Herren. 2442
 Heute Donnerstag, Anfang 8 Uhr: Auftreten der Singspieltruppe
 Es ladet ein B3254 Franke.

Die Bibelstunden
 des Herrn Pastor S. Keller (Abends 5 Uhr)
 sind von heute (Donnerstag) an 2522
in die Stadtkirche verlegt.

Grosser Saal der Eintracht
 (Carl-Friedrichstrasse 30).
Freitag den 28. Febr. 1902, Abends 8 1/2 Uhr:
Männer-Versammlung
Vortrag des Herrn Pastor Keller
 über:
„Naturtrieb und Sittlichkeit“.
 Alle Männer sind freundlich eingeladen.
Eintritt frei! 2448,2,3

M. Friederich & Cie., Juweliere,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 92. Bruchsal, Kaiserstr. 32
 2474,8,1 empfehlen reichhaltige Auswahl in
Confirmations- und Oster-Geschenken.
 Strong reelle Bedienung. Billigste Preise.

Aus schmückung einschließlich Illumination
ganzer Häuser 2352*
 übernimmt zu billigen Preisen das
Baugeschäft K. Augenstein.
 Proben anzusehen im Bauhof Steinstrasse 27, wo
 selbst über Preise Auskunft erteilt wird.

Güchtige Verkäuferinnen
 suche ich
 für die Abtheil.: Confection,
 " " " " Putz,
 " " " " Schuhwaaren,
 " " " " Manufakturwaaren,
 " " " " Haushaltsgüter.
 Gest. Offerten erbeten. 2459
Hermann Tietz.

Verein
 chem. bad. Leib-Dräger
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. Königl.
 Hoheit des Grossherzogs Friedrich
 von Baden.

Vereinsabend
 Samstag den 1. März 1902,
 Abends 8 1/2 Uhr,
 Gasthaus „a. d. König“.
 Der Vorstand.

Schwarzwalder-Verein
 (Sektion Karlsruhe).
 Donnerstag den
 27. Februar 1902:
Vereinsabend
 im Moninger (Con-
 cordiasaal, 2. St.).
Vortrag:
 Eine Rafttour durch
 Tyrol.

Neptun
 Erster Karlsruher Schwimmklub.
 (Total „Hotel Rowad“).
Nebungs-Abend im Bierord-Bad:
 Donnerstag 8-9 Uhr für die Jög-
 lings- und Herrenabtheilung;
 Freitag 8 1/2-9 1/2 Uhr für die Damen-
 abtheilung.
 Schwimmfreunde willkommen.
 Der Vorstand.

Fechtclub
Hermunduria.
 Freitag den 28. Februar, Abends 9 Uhr:
Fechtübungen
 in der Akademischen Fechtschule
 Rudolfstrasse 10.
 Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Gesellschaft
Fidele Rheinländer.
 Unter Vorbehalt aller Zeit-
 lich, Humor und Heiterkeit.
Freitag Abend 8 1/2 Uhr:
Vereinsabend
 im Concordiasaal, Restaurant
 Moninger.

Heidelbergl.
 Haus in der Leopoldstrasse
 (Anlage), 4st. d. d. mit Garten,
 für jeden Zweck geeignet (event.
 auch mit Inventar für Pension
 geeignet), preiswerth zu ver-
 kaufen. Angebote u. L. R. 800
 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Heidelberg. 1176a,2,2

Reisenden
 Eine leistungsfähige Stuhl-
 fabrik in Süddeutschland
 sucht einen thätigen, jungen Mann
 nicht unter 28 Jahre alt, als
ff. Tafelgeflügel
 als:
 franz. Welshhähnen,
 " " Welshhühner,
 " " Pouarden,
 " " Capannen,
 junge Hähnen,
 " " Tauben,
 " " Suppenhühner
 bei 2520

C. Pfefferle,
 Blumenstrasse 14 u. tägl.
 auf dem Markte.
 Telephon 1415.

Fahrrad.
 Ein gut erhaltenes Fahrrad ist
 billig zu verkaufen. 2517
 Sadnerstrasse 12, 2. Stod.

Wagen-Verkauf.
 Ein neues 6sitziges und ein gut
 erhaltenes 10sitziges Great, je mit
 Dach, sind billig zu verkaufen bei
 Andr. Farny, Wagenermeister,
 Grenzstrasse 8. 4,1
 Auch ist dorthin ein großer Kasten-
 wagen billig zu verkaufen. 2499

Schluss

meines

Total-Ausverkaufs

am 1. April.

Die noch in sehr grosser Auswahl vorrätigen Frühjahrs-
 sachen bestehen in:
Damen-Jackets in schwarz und farbig,
Damen-Paletots,
Damen-Umhänge in Rips, Sammet u. Spitzenstoffen,
Damen-Staubmäntel,
Damen-Jacken-Costumes,
Damen-Costumröcken,
 sowie
Confirmanden-Jackets und
Kinder-Jacken, 2476,2,1
 welche ich zu jedem annehmbaren Preis abgebe.

S. Nathansohn,
Kaiserstr. 62, gegenüber dem goldenen Hirsch,
 Ladeneinrichtung ist billig abzugeben.

HAASENSTEIN & VÖGLER
 Annahme von Annoncen
 für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.
Für das Grossherzogthum
Baden soll die
General-Agentur
 einer älteren, deutschen Lebens-
versicherungs-Gesellschaft
 bezeugt werden und sind ge-
 wiss. Offerten von Herren, welche
 taunionsfähig sind und selbst thätig
 sein wollen, unter W. 41 an
 Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe erbeten. 1075a,2,1

Heidelbergl.
 Haus in der Leopoldstrasse
 (Anlage), 4st. d. d. mit Garten,
 für jeden Zweck geeignet (event.
 auch mit Inventar für Pension
 geeignet), preiswerth zu ver-
 kaufen. Angebote u. L. R. 800
 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Heidelberg. 1176a,2,2

Reisenden
 Eine leistungsfähige Stuhl-
 fabrik in Süddeutschland
 sucht einen thätigen, jungen Mann
 nicht unter 28 Jahre alt, als
ff. Tafelgeflügel
 als:
 franz. Welshhähnen,
 " " Welshhühner,
 " " Pouarden,
 " " Capannen,
 junge Hähnen,
 " " Tauben,
 " " Suppenhühner
 bei 2520

Branchenkundige
Verkäuferinnen
 für 2496
Schuhwaaren und Handschuhe
 wollen sich melden.
Geschwister Knopf,
Kaiserstrasse 147.

Eleganter
Kinderwagen
 (weiss), fast neu, ist zu verkaufen.
 Wo sagt die Exped. der „Bad.
 Presse“ unter Nr. B3196.
 Ein thätiger solider
Gärtnergehilfe
 für Topfkulturanlagen, Gemü-
 setreiberei u. Obstbaumschule bei gutem
 Lohn in dauernde Stellung sofort
 gesucht. Ebendasselbst kann ein
Lehrling
 unter günstigen Bedingungen eintreten.
 Handelsgärtnerei H. Hornung,
 1202a Markt, Baden. 3,1

Geschwister Knopf
 Pforzheim. 1210a
Lauffrau
 zum Geschirrspülen von 1 Uhr ab
 auf 1. März gesucht. 2518
 Amalienstrasse 18, 1. Stod.

Lokal,
 ca. 200 Quadratmeter, für christliche
 Gemeinde zu mieten gesucht.
 Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten
 unter Nr. B3250 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 3,1

Tüchtige Weissnäherin
gesucht. Zu erfragen Werber-
 strasse 12, Seitenbau, 2. St. B3245
Unabhängige Mädchen, welche das
Freinäheln gründlich erlernen wollen,
 können auf 5. oder 15. März eintreten.
 Marktgrabenstr. 44, 1. Trepp. B3244
 Ein thätiger **Bauschloffer**, selbst-
 ständiger Arbeiter, der in allen vor-
 kommenden Arbeiten erfahren ist,
 sucht dauernde Stelle, am liebsten
 auswärts. Off. unter B3239 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2,1
 Eine alleinstehende **Frau** sucht
 auf 1. März eine gute Laufstelle. B3244
 Zu erf. Bähringerstr. 88, 4. St.

Zu vermieten
 auf 1. Juli oder 1. Oktober zu Frei-
 burg i. S. schönes **Herrschafthaus**,
 sehr gut geeignet als Familien-
 Pension, in vorzüglicher Lage, ent-
 haltend 20 sehr große Zimmer, Bad,
 Manfarden in allen Bequemlichkeiten,
 Garten beim Haus. Offerten unter
 Nr. B3222 an die Exped. der „Bad.
 Presse“. 2,1

Zu vermieten
 auf 1. April eine schöne **Wohn-**
 ung mit 4 Zimmern, Küche nebst
 Zugehör, Manfarden zc., in einem
 Neubau in Grünwinkel, hübsch gelegen,
 in unmittelbarer Nähe von Mühlburg.
 Näheres durch **Brauerol Sinner,**
 Grünwinkel. 2521,2,1
 Durlacherstrasse 28 ist ein einfach
 möbl. **Zimmer** sofort zu ver-
 mieten. Näheres parterre. B3219
 Marktstrasse 60, 3 Treppen, ist ein
 elegant möblirtes **Zimmer** zu
 vermieten. B3241
 Mardenstrasse 21, 2. St., ist ein fein
 möbl. **Balkonzimmer**, schöne,
 freie Lage, sofort oder später zu ver-
 mieten. Es können auch 2 Zimmer
 abgegeben werden. B3242,3,1

Werderstrasse Nr. 10 ist ein freund-
 liches, unmoblirtes **Zimmer**,
 mit Kochofen und Keller an eine ruhige
 Person auf 1. April zu vermieten.
 Zu erf. Vorderhaus, 1. St. B3243,2,1

Grossherzogl. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
Donnerstag, 27. Februar 1902.
 Abth. B (Welche Abonnementskarten.)
 40. Abonnement-Vorstellung
König Richard III.
 Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare
 nach der Uebersetzung von A. W.
 v. Schlegel. Die zur Handlung ge-
 hörige Musik von F. Strauß.
 Leiter der Aufführung: Direktor Os-
 wald Hande.
 Musikalische Leitung: Selmar Meyro-
 witz.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.
 Keine Preise.

Schloss-Hôtel.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass mit dem Heutigen mein Schloss-Hôtel, Zirkel 33 zu Karlsruhe, durch Kauf in die Hände des Herrn M. Waldenmeier aus Schw. Gmünd übergegangen ist.

Indem ich allen meinen lieben Gästen und Freunden für das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank ausspreche, verbinde ich zugleich damit die Bitte, auf meinen Nachfolger dasselbe Vertrauen übertragen zu wollen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1902.

Hochachtungsvoll
F. Weppel.

Geschäfts-Üebernahme.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich einem werthen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage das Schloss-Hôtel käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft gut und reell zu bedienen und für gute Küche und Keller Sorge zu tragen. Besonders mache ich auf einen vortrefflichen Stoff **Thomasbräu** aus München (hell und dunkel) aufmerksam und empfehle mein reichhaltiges Lager **offener und Flaschenweine.**

Karlsruhe, den 25. Februar 1902.

Hochachtungsvoll
M. Waldenmeier.

Karlsruher Zuschneideschule. Lehranstalt für Herrenbekleidung, Marienstrasse 51.

Der Unterricht an meiner Lehranstalt erfolgt nach meinem neuen Präzisions-System, auf Grund gemachter Erfahrungen aufgebaut, nach welchem auch ohne Anprobe gut sitzende Kleidungsstücke hergestellt werden können.

Beginn des nächsten Kurses am 3. März.

Anmeldungen an

Die Direktion.

Privatarbeitschule,

Steinstrasse 27, 3. Stod, rechts.
Gründlichen Unterricht im Weißnähen, Weiß- und Sutfäden, Kleidermachen und Zuschneiden. Gest. Anmeldungen sind Morgens von 8-12 und Mittags nach 5 Uhr erbeten.

Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen.
Große Geflügel-Mastanstalt.

J. Holzauer, Freiburg i. B.

Großherzog. Badischer u. Fürstl. Hohenzollern'scher Hoflieferant.

Erstes u. größtes Versandhaus im Großherzogthum für 1089a

Fische, Wild, Geflügel, Caviar, Austern, frische Hummer u. Conserven.

Alle ersten Delikatessen der Saison.

Preisliste zu Diensten.

Telephon Nr. 122.

Telegramm-Adresse:
Holzauer, Freiburgbrelsgau.

Vogelfreunde — Vogelzüchter.

Wer ein echter Vogelfreund und Vogelzüchter sein will, achte stets darauf, das beste und richtige Futter für seine Vögel zu bekommen, denn nur dadurch erzielt man das, was man eigentlich erzielen will. Das beste und richtige, nach sachmännlicher Erfahrung selbstgemischte Vogelfutter ist zu haben in Packeten à 20 u. 30 Pfg. in der ersten u. größten Vogelhandlung in Karlsruhe, 20 Herrenstr. 20. Eine größere Sendung **Chinesische Nachtigallen** trifft nächstens wieder für mich ein und empfehle solche immer noch zu Nr. 5.—. Hochachtungsvoll
2196.3.3 Th. Blum, 20 Herrenstr. 20.



Kakao Reichardt

der beste, weil doppelt enthält. D. R. P. 89251
der billigste, weil direct an Private zu Fabrikpreisen verhandelt, Pfund M. 1.40 bis 2.40

Reichardt's Schokolade	0.80	2.—
gebr. Rasse's	1.—	1.80
hochedel Thee's	1.50	6.—
Gates 1.20, 1.60, 2.—	Nährmittel 0.80, 0.55, 0.40.	

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
größte deutsche Kakaopulverfabrik in Hamburg-Wandsbek.

Confirmanden-Anzüge

ausserordentlich billig in grösster Auswahl.

2407.3.3
Hasler & Mayer

Karlsruhe, Waldstrasse 65 und Kaiserstr. 109.

Achtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Buchbinderarbeiten bei billiger Berechnung. Für Einbände der: Gartenlaube 1.80 M., dts. in Einbanddecke 1.40 M., lieber Band und Weer 1.80 M., dts. in Einbanddecke 1.40 M., Die Woche 1.50 M., dts. in Decke gebunden 90 Pfg. Auf Wunsch werden die Bücher abgeholt. 1914.6.6
Zur Confirmation empfehle Gesangbücher in reicher Auswahl, Decke mit Goldpressung und Goldschnitt, von 1.65 M. an. Der Name wird gratis aufgedruckt.
W. Zimmermann, Buchbinder und Papierhandlung, Kaiserstrasse 32.



Seidenhüte

(Cylinder) von M. 4 an elegante, neueste Façons erstklassige Fabrikate entschieden grösste Auswahl bekannt billigste Preise.

Wilh. Zeumer
Hutmagazin 1800
Kaiserstrasse 127.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi,
Marktgrafenstrasse 23
parterre 1841

Schwämme

in großer Auswahl und frischer Sendung, sowie sonstige

Wah- u. Zettirartikel
3.2 empfiehlt 1946

Luise Wolf, Wwe.,
4 Karlsruherstr. 4.

Niederlage der Parfümerien- und Toilettenfabrik von S. Wolf & Sohn.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

werden neu angefertigt, umgefaßt und reparirt in tadelloser Ausführung schnell und billig. 124.4
Gleichzeitig empfehle mein gut fortirtes Lager sämtlicher gangbaren Artikel in Gold- und Silberwaren, Taschenuhren, prima Schweizer Fabrikat, zu billigen Preisen.
Sprauer's Juwelier.
Gold- und Silberwaren-Geschäft mit elektr. Betrieb, Grobprinzenstr. 21.

Faszhölzer

jeder Länge, sowie Thürhaken, deutsch., slav. und amerik. Erzeugung, empfiehlt billigst 2220.3.2

And. Niedermayer, Karlsruhe.

H. Gummthalers für pro Pfd. 78.3
Zimburger 40.3
verfendet von 5 Pfd. an ab hier gegen Nachnahme
Ludwig Held, Zentkirch i. N.
Feinste Tafelbutter zum lauwarmen Tasebrennen.
249a.9.6

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Saftpflicht.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am Freitag den 7. März, Abends 6 1/2 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Eintracht stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrathes.
2. Rechenschaftsbericht für 1901, Beschlußfassung über die Verwendung der Erträge, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
3. Befanntgabe des Revisionsberichtes des vom süddeutschen Consumvereins-Verbande bestellten Revisors.

Die Wahlhandlung beginnt mit der Eröffnung der Generalversammlung und dauert während der ganzen Verhandlung.
Zur Controle für die Abstimmung sind die Legitimationstickets beim Eingang in den Saal an das baselst aufgestellte Aufsichtspersonal abzugeben, wogegen eine Mitgliedskarte zur Abstimmung für die Wahl des Aufsichtsrathes verabreicht wird. Die Legitimationstickets sind darauf oder beim Empfang der Dividende im Geschäftslokal des Vereins wieder abzugeben. Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen Vorzeigen der in ihrem Besitze befindlichen gelben Legitimationskarte gestattet.

Für die selbstständigen Hausfrauen ist die Gallerie vorbehalten.
Die Rechnungsnachweisungen nebst Bilanz können im Geschäftslokal des Vereins, Jägerstrasse 45, und in den Vereinsläden in Empfang genommen werden. 2468.2.1

Karlsruhe, den 27. Februar 1902.

Der Aufsichtsrath des Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Saftpflicht.

K. Kirsch, Vorsitzender.

Betten Bettstellen

Gebrüder Faber, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 82,
empfehlen **Bettstellen, Matratzen** jeder Art, sowie **Federbetten, Steppdecken, fertige Bettbezüge** in jeder Qualität und Ausführung.

Bettstellen, eiserne, für Erwachsene von Mk. 4.70 an.
Kinderbettstellen von Mk. 8.50 an. 2452.3.2

Bettfedern von 60 Pfg. an per Pfd. bis zu den feinsten Daunen.

Bettfedern Streng reelle Bedienung. **Matratzen**



SULIMA CIGARETTEN
Feinste Marken!
Jährliche Production: 163 Millionen.



Matrapas
feine Specialität zu 3-10 Pfg. p. Stück
In allen Specialgeschäften erhältlich.

Morgens, sowie jeden Freitag Fastnachtsküchlein

in bekannter Güte empfiehlt
Theodor Gartner,
Wiener Brod- u. Feinbäckerel,
Telephon 1272, Zirkel 26.

Hof-Bäckerei Kasper,
Dintenheimerstrasse 3,
Telephon 1308.

Abends 8 Uhr:
Warme Salzstangen.

Grüne Häringe p. Pfd. 12 Pfg.

Seelachs " " 35 "
Gablau " " 40 "
Schellfisch " " 40 "

empfehit in frischer Waare B8220
Sebastian Münch,
Jägerstr. 63, nächst Kreuzstr.

Ochsenfleisch.

Unter weltberühmtes, zart gedürrtes Ochsenfleisch (Nagelholz zum Abheften), ohne Knochen, verpackt in 9 Pfd. zu 9 M. franco, Einballage frei. Nicht Conventures nehmen, zurück, daher Risiko ausgeschlossen. Zahlende Anerkennungscheine.
Wostorappain 59, Pels & Comp.

Zuckerrüben- schnitzel,

eingemietete, besser u. ausgiebiger als frische, hat billigst abzugeben
Karl Baumann,
Butter- und Speiseeisgeschäft,
Karlsruhe, Akademiestr. 20.

ROSEN

20 Prachtorten, niedrige, franco für 6.50 M. Vollständiger Katalog, sowie Cultur-anweisungen gratis und franco bei **Gemen & Bourg, Specialkulturen in Luxemburg, Großherzogth. Badischer Weinbauverein 1900** durch-Verlag.

Brautpaaren

ist Gelegenheit geboten, **besseres Mobiliar** für fünf Zimmer oder weniger wegen Wegzuges des Besitzers billig zu kaufen. Anfragen unter Nr. 2297 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 10000
Erbsenstrasse 21, 2. Stod.

Wanderer-Fahrrad

erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämtlichen ausgetesteten deutschen Fahrern allein den Grand Prix.

Vertreter: **Peter Eberhardt, Karlsruhe.**

Ingenieure oder technische Firmen

werden von Berliner Fabrik für Karlsruhe und Umgegend für den Verkauf eines für Brauereien, Spirit- u. Conserven-Fabriken, Papierfabriken, Webereien und Färbereien unentbehrlichen, viel Betriebskosten sparenden Apparats (D. R. P.) gegen hohe Provision als Vertreter gesucht.

Borzügl. Zeugnisse über eine Anzahl bereits im Betrieb befindlicher Apparate. Gest. Off. mit Referenzen an L. Z. 391 an Hasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8, erbeten. 1195a

Weinhandlung

zu verkaufen.

Eine ältere Weinhandlung mit guten größeren Vorräthen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Verkäufer ist auch geneigt, ein Haus oder gut gelegenen Bauplatz an Zahlungsstatt zu nehmen.

Offerten unter 1873 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.5

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 10000
Erbsenstrasse 10, 2. Stod, bei der kleineren Kirche. 10145

Kinderwagen

so gut wie neu, sind billig zu verkaufen. Näheres B8142.2.2
Erbsenstrasse 31, II.

Danksagung.

Für die wohlthunende Theilnahme, die uns in so reichem Maße in unserm tiefen Leide entgegengebracht wurde, sprechen wir den herzlichsten, innigsten Dank aus. 2441

Familie Brand.

Karlsruhe, den 26. Februar 1902.

Eine noch gut erhaltene, leichte **Federnrolle** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 1190a in der Exped. der „Bad. Presse“. Nach Auswärts gegen Nachnahme. 3.2

Zu verkaufen

Bäckerei-Verkauf.
In der Südstadt ist eine gutgehende Bäckerei in rentablem, neu erbauten Hause, auf 1. Mai beziehbar, zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter Nr. 1562 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Bäckerei auf dem Lande ist sofort zu verkaufen, eventuell auch zu vermieten. Näheres bei **Ludwig Kronimus** in Pfaffenheim bei Mastatt. 1109a.6.4

Musikinstrumentengeschäft

seit 50 Jahren bestehend, sehr gut gehend, mit renommierter Reparaturwerkstatt, ist **französischer** veräußert. Zur Uebernahme sind ca. **M. 12 000** bis **15 000** nötig. Daselbst befindet sich in einer aufstrebenden, süd. größeren Stadt und bietet einem tüchtigen Mann **gesicherte Existenz**. Näheres durch **Karlrich Schick**, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 152.

Fahrrad.

Ein **sauberes** Dürropf-Fahrrad ist umstände halber für **200 M.** zu verkaufen. Ankaufspreis **320 M.** 2516 **Karlstr. 21, 4. St., links.**

Divan!

ganz neue, 82 M., hoch. **Kameel-**taschen für nur 55 M. u. 64 M. zu verkaufen. **R. Köhler**, Tapetier, Schützenstr. 52, D. B. 1100.3.3

Zu verkaufen:

1 antiker Kleiderschrank sowie 1 B. Vorhänge. 2809.2.2 **Göthestraße 23.**

Sehr gute Violine u. 1. Satz.

Clarineten (1. St.) zu verkaufen. **Amalienstraße 13, 1. St.** B3106.3.3

Stellen finden

Ein junger Mann mit guter Handschrift und etwas Erfahrung in Buchführung, findet **sofort Stellung**. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter **2489** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kunfsgewerbliche

Maler tüchtig u. flott im Entwurf, Stützen, Ornament- und Blumen-Maler, für dauernde Stellung als 1. Kraft gesucht. Anfangsgehalt **70 M.** pro Stunde. Probearbeit franco. a. franco erwünscht. 1167a.3.3

Böie Dorph, Malermeister,

Frier a. M.

Vertrauensposten.

39. tüchtige Verkäuferin i. e. Speccerei- u. Gig.-Gesch. i. Garn-Stadt **Badens p. 1. April** b. fr. Kost u. Log. gef. Familien-Anschl. 3.2 **Off. m. Photogr. u. Chiffre** 1182a a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Tüchtiger Zeichner

zum Copieren von Zeichnungen **sofort zur Anstellung gesucht**. Zu erfragen unter Nr. 2495 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Büffeldame

wird **sofort gesucht** durch **B3253 Frau Rühle** in Forstheim, Schloßberg 7.

Haushälterin

per 1. April gesucht. Damen, die sich zur Beihilfe in besserem Neben-geschäft eignen, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 2344 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Tüchtige Köchin

für bürgerl. Kost, die noch etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, für kleine Familie in Baden-Baden für 1. April gesucht. Lohn **M. 60** per Vierteljahr. 3.3 **Offerten** unter Nummer 1145a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. B3102.3.3

Zimmermädchen,

welches etwas nähen kann, wird auf 1. März gesucht. **Amalienstr. 24, II.** Ein junges, kräftiges 2492*

Mädchen

für Hausarbeit gesucht. **Amalienstraße 51, 1. St.** Ein älteres, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet bei kleiner Familie gute Stelle. **Kriegstr. 71, 1. St.** B3202

Gartenstr. 58

ist im 3. Stock eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Badzimmer, Küche, Keller und Maniarde auf 1. April 1902 bilig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 572* Zu erfragen bei **Hofbäcker Zoller, Adlerstr. 41.**

Bürgerstr. 6, in der Nähe des

Postgebäudes, ist eine **freundl. 3-Zimmer-Wohnung**, Küche u. mit Kochgas versehen, sowie im Hinterhaus eine **neubergericht. 2-Zimmer-Wohnung**, Küche u. auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im **Vorberh. 1. Etage hoch.** B3206

Gutenbergstraße 4 (Neubau) ist der

II., III. u. IV. Stock von je 4 Zimmern, Küche u. Zugschür, sowie im Dachstock zwei große Maniardezimmer u. Küche, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 55, II. Stock.** 2035.6.5

Sirischstraße 85 ist eine freundl.

Wohnung von 2 **geräumigen Zimmern** mit Küche und Keller zu vermieten. Näh. im 2. St. 2416*

Quellenstraße 71a, 4. Stock, ist eine

schöne **Maniarde-Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller, Antheil an Backstube und Trockenstube, in ruhigen Hause zu vermieten. B3233

Ritterstraße 8

ist im **neuerbauten Seitenbau** der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Maniarde und Keller, zu vermieten. Näheres im **Kontor bei W. G. K. u. Ritterstr. 8.** 1871*

Mühlburg.

Rheinstraße 38 ist im 2. Stock eine **schöne**, der Neuzeit entsprechende **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche, sowie im 3. Stock eine solche von 3 Zimmern und Küche sammt allem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. 2394

Mugartenstraße 93, parterre, links,

ist ein **unmöbl., großes, heizbares Zimmer**, am besten für eine alleinstehende Person geeignet, bei einer kinderlosen Familie zu vermieten; event. auch möblirt. B3240

Mugartenstraße Nr. 1, 4. St., nächst

der **Karlstraße**, ist auf 1. März oder später ein **schön möblirtes Zimmer** an einen Herrn **billig zu vermieten.** B3143

Mugartenstraße 5, 2. St. rechts, ist

ein **einf. möbl. Zimmer** an einen soliden Arbeiter **sofort** oder auf 1. März zu vermieten. B3247.2.1

Auf 1. März ist auf der Kaiserstr.,

in nächster Nähe der **Reichspost**, ein **möbl. Zimmer mit Pension** zu vermieten. Zu erfr. unt. Nr. 2092 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gartenstr. 10, 4. St., rechts, ist ein

gut **möblirtes Zimmer** **sofort** zu vermieten. B3183.3.2

Wartgrabenstr. 52, 2. St., ist ein

gut **möblirtes Zimmer** für Kaufmann oder Beamten zu vermieten. B3186.5.3

Mugartenstraße 11, Hinterhaus, 3. St.,

ist ein **einfach möblirtes Zimmer** **sofort** zu vermieten. B3174.3.2

Mugartenstraße 28, 5. St., ist ein gut

möblirtes **Maniardezimmer** zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock, links. B3213.2.2

Schwabenstr. 25 sind auf 1. März

2 Schlafstellen zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. B3232.2.1

Wielandstr. 10 sind 3 Zimmer,

Küche, Keller, Maniarde, auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näheres im **Laden.** B3187.2.2

Sofort zu vermieten in schönster

Lage der **Weststadt**, in der Nähe der **Orenabier-Kaserne**, zwei **elegant möblirte Zimmer** 1. Stock, 3. Stock 2 Zimmer mit **Zubehör**, 4. Stock 2 bto. mit **Zubehör**, alle mit **schöner Einrichtung**, Koch- und Leuchtgas. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2504.

Zu vermieten:

Wilmstr. 52 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit **Balkon**, großer **Maniarde**, Keller, sowie **Antheil** an **Backstube** u. **Trockenstube** auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres **dieselbst part.** 2083*

Wertstätten.

Georg-Friedrichstraße 12 sind **2 große Wertstätten** **billig** zu vermieten. 1938

Georg-Friedrichstraße 13 ist

im 5. Stock auf 1. April eine **3-Zimmerwohnung** mit **Zubehör** zu vermieten. **Mugartenstraße 23** sind im **Hinterhaus** drei **Wohnungen** von je zwei Zimmern mit **Zubehör** **sofort** zu vermieten. Näheres bei **Verwalter Diemer**, Georg-Friedrichstr. 11, 4. Stock.

Zu mieten gesucht

Wohnung-Gesuch.
Kinderlose Familie sucht per 1. Juli 4 Zimmer im 2. od. 3. St. in der **Preisliste** von 800 M. Lage zwischen **Waldhorn** und **Karl-Friedrichstraße** bevorzugt. Offerten unter Nr. 2378 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unmöblirt, heizbares u. freundl.

liches **Zimmer**, ev. auch im **Hinterhaus**, von **alleinstehender**, älterer **Frau** auf 15. März zu **mieten** **gesucht**. Offerten mit **Preisangabe** unter **B3200** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

In der Nähe der westlichen Kaiser-

straße **sucht Fräulein** per gleich **einfach möblirtes Zimmer** **ebll. mit Mittagstisch**. Offert. mit **Preisangabe** an die Exped. der „Bad. Presse“ unter 2498.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 3. bis 7. März d. J., je-
weils **Nachmittags 2 Uhr** an-
gehend, werden die über 6 Monate
verfallenen **Fahrradpfänder** bis zu
Lit. C. Nr. 4000 in unserem Ver-
steigerungslokal (im **Wathhaus**) öffent-
lich und gegen **Barzahlung** wie
folgt versteigert: 2470.6.1

Montag: Herren- u. Frauenkleider.

Dienstag: Weißzeug, 1 Fahrrad.
Mittwoch: Gold- und Silbergegen-
stände, Uhren.

Donnerstag: Betten, Schuhe,

Spiel.
Freitag: Ellenwaaren, Kleider, Uhren.
Karlsruhe, den 25. Februar 1902.

Städt. Spar- u. Pfändelkasse-

Verwaltung.

Zwang-Versteigerung.

Samstag den 1. März 1902,
Nachmittags von 2 Uhr ab,
werde ich in **Karlsruhe**, **Ecke**
Botenauer- und Degensfeldstraße, an
Ort und Stelle gegen **baare Zahlung**
im **Vollstreckungswege** öffentlich ver-
steigern:

1 Epenitgrabstein mit Kreuz,

1 Familienbentmal aus rothem
Sandstein,
1 weißer Marmorgrabstein,
1 Risenstein (Granit),
1 Grabstein mit Kreuz (Sandstein),
1 gewürptes Familienbentmal aus
Epenit,
1 Rindergrabstein (roth. Marmor),
circa 20 Kubikmeter **Rob.** bzw. zum
Theil **gearbeitetes Material.**

Metz, Gerichsvollzieher,

Gew. 25. 2505

Pfänder-Versteigerung.

Freitag den 28. Februar,
Nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal Jägerstr. 29,
von **Pfandleiher C. Löffler**, die
über 6 Monate verfallenen **Pfänder**
von **Nach 14 und V Nr. 857** bis
1137 sowie die von **Pfandleiher**
J. Simon von **Nach 1 Nr. 1674**
bis **2350** öffentlich gegen **Bar**
versteigert, als:

Herren- u. Frauenkleider, Uhren,

Ringe, **Reißzeug**, **Reißzeug**, **Wett-**
werk, **Schuh** u. **Stiefel**, 1 **Gasherd**,
dreiflammig, 1 **bereits** neuer
Solonläufer, 2 **Postkartenauto-**
maten, 1 **Coffrinmaschine** für
Buchbinde. 2462

Der etwaige Mehrerlös wird, wenn

nicht innerhalb 14 Tagen abgeholt,
bei der **zuständigen Finanzstelle**
hinterlegt.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Dünger-

Versteigerung
für März findet beim **Leib-**
Dräger-Regiment Nr. 20
am 3. März 1902, **Vormittags**
1/10 Uhr statt. 2499

Arb. aller Art auf

Schreibmaschine
werd. best. u. billg. ausgef. **Bahn-**
hofstr. 28, III. Cl. Kober. B3231

In gutem

Mittag- und Abendtisch
(in der **Oststadt**)
können noch mehrere **Person** theil-
nehmen. **Gef. Off.** unter **B3237** an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für ein

gebildetes Fräulein
aus **besserer Familie**, **schöne** **Erchei-**
nung, 21 Jahre, mit **Vermögen** von
ca. **M. 30 000**, wozu mit **staatlicher**
Aussteuer gleich **M. 10 000** **Mitgift**,
suche **betreffs** **Verheiratung** **Anschluß**
an **jüngeren** **Herrn** aus **guter** **Familie**
u. **tadellosem** **Nach**. Nur **ernstgemeinte**
Anträge **befördert** unter **Nr. 1152a**
die Exped. d. „Bad. Presse“. 3.3

Distretion Ehrenfrage.

Ernstgemeint.
Gef. Fräulein, **fast**, 27 Jahre alt,
tadellosem **Nach**, mit **Vermögen**, **sucht**
mit **einem** **ehrenhaften** **Herrn** **behufs**
Ehe in **Korrespondenz** zu **treten**. **Gef.**
Offerten unter **Nr. 1187a** **befördert**
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Theaterbühne,

gebrauchte, zu **kaufen** **gesucht**.
Wo **sagt** die **Expedition** der „Bad.“
Presse“ unter **Nr. B3070**. 2.2

Neue Pianinos

gediegene, schöne Instrumente
2335 kreuzsaitig, 6.1
massiver Metallrahmen,

Elfenbeinklavatur

zu **Mk. 475.—**, **Mk. 520.—**,
Mk. 550.—, **Mk. 580.—**,
Mk. 620.— und höher.

Sehr grosse Auswahl.

5 Jahre Garantie.

Ludwig Schweisgut,

Karlsruhe,
4 Erbprinzenstrasse 4.

Täglich frisch gewässerte

Stockfische

empfehl. 2507.6.1
Otto Lehmann,
Bernhardstraße 11.

Holl. Angel-Schellfische

treffen jeden **Donnerstag** ein bei
Otto Lehmann,
5.1 Bernhardstraße 11. 2508

Frankfurter Bratwürstchen

frisch eingetroffen bei 2510
Otto Lehmann,
Bernhardstraße 11.

Wirthschaft mit Metzgerei

zu **verpachten!**
Für den „**Badischen Hof**“ in
Grünwinkel werden **tüchtige** und
autonomsfähige **Wirthschafts-**
Metzger **gesucht**.
Näheres bei **Brauerei Sinner**,
Baselstr. 2271.2.2

Sichere

Kapitalanlage.
Circa **50 000 M.** zu **4 1/2%**
aufzunehmen **gesucht**.
Vermittlung **besorgt** **kostenfrei**
Kaufmann Jacob Klenert,
Walbhornstraße 21, Karls-
ruhe. 2503.3.1

Kapital-Gesuch.

3-4000 M. werden als **II.**
Hypothek auf eine **Wirthschaft** auf
dem **Land** **gesucht**. 2.1
Offerten unter **Nr. B3249** an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen-gesucht

2 Stück Zirkularsägen,
gebraucht, jedoch **gut erhalten**, **event-**
uell, eine mit **Dreh- und** **verstellbarer**
Platte, eine mit **lang** **ausziehbarer**
Anschlag, **letztere** für **Kistenfabrikation**
geeignet. Offerten unter **Nr. 2386** an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Habelwinde

von **100-150 Jtr.** **Tragfähigkeit** **event-**
uell für **Dampftrieb** **eingerichtet**, **zu**
kaufen **gesucht**. **Offert** mit **näherer**
Beschreibung und **äußerstem** **Preis**
unter **Nr. 1170a** an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Zu kaufen-gesucht

bei **sofortiger** **Vergütung** unter **günst.**
Bedingungen **gesucht**. **Offert** unter
2490 an die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten.

Mädchen, welche d. Kleidermachen

erlernen wollen, **womöglich** das **Weis-**
nähen **schon** **erlernt** **haben**, können **so-**
fort **eintreten**. 2436.4.3
Kaiserstraße 237, II.

Ein Mädchen, welches etwas

Weisnähen **kann**, **kann** **sofort** **eint-**
reten, **ebenso** ein **Lehrmädchen**.
B3251 **Schützenstraße 44, 3. St., r.**

Lehrmädchen

zu **kaufen** **gesucht**. **Offert** unter
2490 an die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten.

Ein Mädchen, welches etwas

Weisnähen **kann**, **kann** **sofort** **eint-**
reten, **ebenso** ein **Lehrmädchen**.
B3251 **Schützenstraße 44, 3. St., r.**

Kaufm. Lehrstelle offen.

In **meinem** **Waiswaren- und**
Wäschegechäft wird **auf** **Herrn** ein
ein **junger** **Mann** aus **achtbarer** **Fa-**
milie und mit **guter** **Schulbildung**
als **Lehrling** **ausgenommen**. 2469
Franz Perrin, Gr. Hofstr. 122.3. 2.1

Mädchen-Gesuch.

Sämmtliche Neuheiten

in

Blousen- und Kleiderstoffen

sind bereits eingetroffen
und offerieren solche zu äusserst
billigen Preisen.

Herm. Schmoller & Cie.

Patent-Anwalt
C. KLEYER
KARLSRUHE
Tel. Nr. 1303 Kriegstr. 77.

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparaturbau-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlen
Metallguss
in allen
bewährten
Legierungen
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Bücher-
Einbände liefert sauber
Ed. Riebecke, Almalienstr. 15.

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Präge-
Anstalt
FR. KLETT
Dr. H. H. Klett
Karlsruhe, Kaiserstr. 90
Vertretung besond. Vorthelle

Zu verkaufen
ein kleiner, gut erhaltener **Herb.**
B3230
Sofienstraße 45, 2. Et.

Tanz-Unterricht.
Auf Verlangen eröffne ich
Mitte März im Hotel Monopol
nochmals einen besseren Tanz-
unterricht. Anmeldungen in
Kapellenstraße 16 und Hotel
Monopol. Honorar 20 Mk.
A. Trautmann,
Tanz- und Auslandslehrer.

Confirmanden-
Anzüge à Mk. 12, 14, 16,
20-25 empfiehlt in solchen
Stoffen und guter Verarbeitung
J. Schneyer
Ede Marien- u. Berderstraße.

Polster-Möbel,
2 Garnituren, wenig gebraucht, eine
mit 6 Stühlen, die andere mit zwei
Kantentis, werden billig abgegeben
1620* Waldhornstraße 32.

Zu verkaufen:
1 Herb, 1 Eisschrank, verschiedene
Ladentischen, verschiedene Schäfte,
Bulte, 1 Schrank für Speisereigenschaft,
1 vollst. Bett, Nachtschubkasten, kleine
u. große Schränke, alles gebraucht u.
noch sehr gut erhalten. 2810.8.2
Göthestraße 23, im Laden.

Stocksische, gew., Pfd. 20 Pfg.
Port. Schellfische " 35 "
Cablian " 40 "
bei **Emil Bucherer,**
Zähringerstr. 21. B3225

Geld
vermittelt direkt u. diskret **B. Nora,**
Mühlhausen i. Gf. Erfolge nach-
weisbar. Kein Adressenverkauf. Rück-
porto beifügen. 967a

Wegen Wegzug zu verkaufen:
1 Gaslampe, 1 Damenschreibtisch,
1 Bücherregal mit Inhalt, 1 Aus-
ziehtisch, 1 Kinderliegewagen, 1 Wasch-
zuber, 1 Kellerweinschrank etc. B3236
Näheres Dorfstr. 1, 4. Et.

**Nächste Grosse Badische
Invaliden-Geldlotterie**
des Bad. Militärvereinsverbandes
zur Unterstützung bedürftiger
Mitglieder u. deren Angehörigen.
2. Ziehung am 21. u. 22. März 1902
2288 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug im Betrage
v. **Mk. 42000**
Haupttreffer **Mk. 20000**
1 Hauptgew. **Mk. 20000**
1 Gew. bar **Mk. 5000**
2 Gew. bar " **2000**
4 Gew. bar " **2000**
20 Gew. bar " **2000**
100 Gew. bar " **2000**
200 Gew. bar " **2000**
500 Gew. bar " **2800**
1400 Gew. bar " **4200**
Loose à 1 Mk. (Porto und Liste
" " à 10 " / 25 Pf. extra
empfehlen **J. Stürmer,**
Generaldebit Strassburg i. E.

Frische Eier

Stück **6 Pfg.**

Frische Butter

in meinen sämtlichen Läden fortwährend frisch zu haben.

Friedrich Wilhelm Hauser,
Kaiserstraße 76. — Telephon 464.

Französisch
in 4 Monat. gar. Erfolg; höchst. Ref.
Prof. **A. 77** postlag. Karlsruhe.

Siesta-Verlag Dr. 56 Hamburg. Buch
Frauen-Blut-reinigung.
wo 1 1/2 Mk.
Buch über die Ehe u. f. w. 1 1/2 Mk. Nachh.

Adler-Fahrrad
billig zu verkaufen. Anzusehen
zwischen 10 und 1 Uhr. B3235.3.1
Gottesauerstr. 15, 3. Et.

Pflegeeltern-Gesuch.
Für ein kleines Kind (Mädchen)
werden liebevolle Pflegeeltern per
sotort gesucht, eine alleinstehende Frau
oder Familie ohne Kinder werden
bevorzugt, gegen gute und pünktliche
Bezahlung. Offert. unt. Nr. B3252
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige Tausend Schürzen

kommen zum Verkauf

und zwar:

Hausschürzen mit Latz und Träger, schöne Muster, waschecht	Stück 45 Pfg.
Ein Posten Hausschürzen	Stück 38 Pfg.
Ein Posten Kinder-Kittelschürzen , garant. waschecht	29, 33 Pfg.
Ein Posten Küchenhandtücher , solide Ware	1/2 Dtzd. 98 Pfg.
Duftträger (Fabrikat Wolff & Sohn, Karlsruhe)	Stück 5 Pfg.

Geschwister Knopf.